

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 258.

Mittwoch den 15. September.

1858.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. September 1858 an bis auf Weiteres ist:

I.

Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige
bei den hiesigen Bäckermeistern

Arnecke, Neumarkt Nr. 30,

Aras, Halle'sche Straße Nr. 4,

Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31,

Freyberg, Grimma'sche Straße Nr. 25,

Herzog, Windmühlenstraße Nr. 50,

Marcus, Reich. Garten, Duergebäude,

Rauhardt I., Zeißer Straße Nr. 4,

Rauhardt III., Petersstraße Nr. 32,

Schäz I., Schützenstraße Nr. 21,

Schieris, Petersstraße Nr. 7,

in der Brodbäckerei des St. Johannishospitals

und bei den concessionirten Landbrodbäckern

- N^o 2. Rittel,
- 5. Reichsenring,
- 6. Jope,
- 7. Schichtholz,
- 9. Joachim,
- 10. Granes,
- 11. Heinrich,
- 12. Knoll,
- 13. Salomon,
- 16. Väs,
- 17. Geidel,
- 18. Dettler,
- 24. Junghanns,
- 25. Niesel,
- 31. Schmidt,

- N^o 34. Reichmann,
- 37. Reinhardt,
- 38. Buchmann,
- 40. Schwarzburger,
- 42. Reinhardt,
- 43. Schulze,
- 45. Donath,
- 47. Richter,
- 49. Biermann,
- 50. Stannebein,
- 58. Steude,
- 60. Ermer,
- 65. Schilling,
- 66. Leonhardt,
- 70. Einz,

- N^o 73. Kramer,
- 74. Städter,
- 75. Berger,
- 78. Fischer,
- 80. Erner,
- 85. Barthold,
- 87. Ponickau,
- 90. Scharti,
- 92. Wagner,
- 93. Müller,
- 94. Hunger,
- 99. Schneider,
- 102. Freiburger,
- 105. Klobß,
- 107. Grancisz;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den hiesigen Bäckermeistern
Gentschel, auf dem Brandvorwerk,
Rühne, Zeißer Straße Nr. 25.

II.

Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 10 Pfennige

bei dem hiesigen Mühlenpachter Bieber, in der Barfußmühle,
und bei den concessionirten Landbrodbäckern

- N^o 2. Rittel,
- 5. Reichsenring,
- 6. Jope,
- 7. Schichtholz,
- 9. Joachim,
- 11. Heinrich,
- 12. Knoll,
- 13. Salomon,
- 16. Väs,
- 17. Geidel,
- 18. Dettler,
- 24. Junghanns,

- N^o 25. Niesel,
- 31. Schmidt,
- 34. Reichmann,
- 37. Reinhardt,
- 38. Buchmann,
- 40. Schwarzburger,
- 42. Reinhardt,
- 43. Schulze,
- 49. Biermann,
- 50. Stannebein,
- 58. Steude,
- 60. Ermer,

- N^o 70. Einz,
- 73. Kramer,
- 74. Städter,
- 78. Fischer,
- 80. Erner,
- 85. Barthold,
- 87. Ponickau,
- 92. Wagner,
- 93. Müller,
- 94. Hunger,
- 99. Schneider,
- 102. Freiburger;

niedrigster Preis 8 Pfennige
bei den hiesigen Bäckermeistern

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 56,
Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,

Heisinger, Nicolaisstraße Nr. 21,
Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,

Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 43,
Schwarbusch, Glockenstraße Nr. 6,

in der Brodbäckerei des St. Johannishospitals
und bei den concessionirten Landbrodbäckern

Nr. 4. Volter, Nr. 14. Sander, Nr. 20. Kreyer, Nr. 28. Ensfoldt, Nr. 62. Schladiß.

Leipzig, den 14. September 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Gerutti.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt den
27. September
und endigt mit dem
16. October.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhandler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Speditours, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 17. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Nath's- und Wendlersche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflugeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Nath's- und Wendlersche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingepflanzt worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig, den 22. Juli 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Ueber Stenographie oder Schnellschrift.

IV.

Von jeher, schon bei den alten Völkern, hat es stehende Abkürzungen gegeben, und unsere Currentschrift zählt deren jetzt, die technischen mit gerechnet, zu vielen Hunderten, so daß man oft zu einem guten Wörterbuch greifen muß, ihre Deutung zu suchen.

Einige wenige dieser currentschriftlichen Abkürzungen lohnen der Mühe, daß die Stenographie sie nachahmt, und so haben wir in der That die Abkürzungen „s. B., d. h., u. dergl., Febr., Sept., Nov., entw.“ und einige andere in unsere Schnellschrift aufgenommen. Außerdem aber haben wir ähnliche andere Abkürzungen nachgebildet, aber mit dem Unterschied, daß wir sie nur für solche Wörter anwenden, die wirklich häufig auftreten; solche

Abkürzungen pflegt man „Sigel“ zu nennen und Gabelsbergers System besitzt deren etwa 70; aber selbst diese geringe Anzahl ist nicht ganz mechanisch auswendig zu lernen; sie beruhen zum größten Theil auf dem Geseß, daß der hervorstechendste Laut eines Wortes leicht das ganze Wort wieder erweckt; so kürzen wir z. B. die Wörter ob, aus, ich, sei, worden, und auf die Weise, daß wir nur ihren Vocal schreiben; die Wörter: „bald, ganz, statt, Dich, kann, immer, groß, zwischen“ bezeichnen wir durch ihren sinnleitenden Anfang: „ba, ga, sta, Di, imme, gr., zw“. Ja, da eine große Zahl der „Sigel“ sich nach allgemeinen und übereinstimmenden verstandesgemäßen Grundsätzen bildet, so bleiben zuletzt wirklich etwa nur 30 übrig, die man geradezu auswendig lernen mußte.

Es könnte allerdings Manchen Wunder nehmen, daß eine

Schrift, die überall zu kürzen sucht, an der Form des Buchstaben, an den Verbindungsstrichen der Buchstaben, an den Vor- und Nachsilben der Wörter, an den Ziffern, an den Interpunctioenszeichen, daß eine solche Schrift nicht mehr Abkürzungen besitzt. Die Lösung dieses Räthfels ist aber ganz einfach: wir brauchen diese Abkürzungen nicht, da wir uns besser zu helfen wissen, und zwar auf eine Weise, die so einfach ist, daß sie sogar auf die gemeine Correspondenzschrift, ja wie *Figura* sogleich zeigen wird, selbst auf die gewöhnliche Druckschrift sich anwenden läßt.

Indem wir uns nämlich als den Leser unserer Handschrift immer Jemand denken, der leidlich deutsch versteht, haben wir die Beobachtung gemacht, daß der Zusammenhang eines Satzes oft so zwingend ist, daß er das eine oder das andere Wort durchaus bedingt, so daß eben das eine oder andere Wort sich ganz von selbst versteht. Und unser großer Grundsatz ist es ja eben, Selbstverständliches nicht zu schreiben, sondern nur anzudeuten. Ich gebe statt langer Ausführung sogleich praktische Beispiele.

Er hatte seine Habseligkeiten verpf— und das Geld verpra—. Wie hoch wird sich dieser Ring verw—. Ist das Buch eingebu—? Kann er dies Geschäft vollbr—? Habt ihr den Brief empf—? Nein, wir haben ihn noch nicht er—, hoffen aber ihn bald zu be—. Wer hat etwas dagegen einzuw—. Der Schnee ist an der Sonne ge—. Verliert man die Hoffnung, so ist Alles ver—. Sennfelder hat die Lithographie er—. Schiller ward in den Adelsstand er—. Ich brachte ihm meinen Glückwu—. Horch, der Räuber su— die Thür mit Fußstritten zu spr—. Am ersten soll man nach dem Reiche Gottes tra—.

In diesen, gewiß jedem unbefangenen Leser klaren Sätzen haben wir immer nur den Anfang der Wörter gesetzt; sehr oft ist aber auch die bloße Endung eines Wortes hinreichend, das ganze Wort zu vertreten, besonders da solche Kürzungen in unserer Schrift durch besondere Stellung über der Zeile und dergleichen ausgezeichnet werden; so z. B. lese man folgende Beispiele, vergeße aber nie, daß die klein gedruckten Buchstaben die Endungen der Wörter sind, die auf den ersten Blick allerdings unbedeutend erscheinen, aber doch für die sichere Deutung des Wortes einfließen.

Der Tod uns alle gleich. Sollte mein Freund sein gegebenes Wort nicht "2. Wir hörten die Lerchen" und die Frösche "2. Du " ja gar die Pferde hinter den Wagen! Wer zu viel Wein trinkt, be¹ eine rothe Nase. Drake berührte auf einer seiner Reisen das Vorge^e der guten "2. Kartoffeln waren sein einziges Nahrungs². Das alte bau² Schulgebäude ward abgetra—. Die Leute sangen ein vier² Lied. Das Werk lobt den "2. Das Schiff lag vor "2.

Wer natürlich übergeistreich sein und nach obscurem Zeug suchen wollte, das einem ungezierten Leser nicht in den Sinn kommen kann, liest mir vielleicht „das Schiff liegt vor Gibraltar“ oder „Du schlachtest ja gar die Pferde hinter den Wagen!“ dem Manne kann auch nicht geholfen werden. Wer aber an das zunächst Liegende und Ungezwungene sich hält, wird stets richtig lesen, wenn er — richtig gekürzt hat. Einige Übung und ein gewisser praktischer Blick gehört freilich dazu, solche Kürzungen anzuwenden; aber sie sind eigentlich auch nur für die höchsten Leistungen des praktischen Stenographen, für die Aufnahme von Reden u. d. m. notwendig; für den Zweck einer gewöhnlichen Schnellschrift, für eigene Arbeiten, für Correspondenz u. d. m. kann man ihrer recht wohl entzathen. Nur das sei noch bemerkt, daß anerkannte Praktiker zu sagen pflegen: „Gerade die kühnsten Kürzungen, wie sie der Flug des Wortes öfters ernöthigt, sind am schönsten wieder zu lesen!“

Uebrigens giebt es auch noch eine Anzahl Regeln für die Anwendung dieser Art von Kürzungen („Satzkürzungen“), welche darauf berechnet sind, auch für die Fälle die nöthige Sicherheit zu gewähren, wo nicht gerade das allernächstliegende Wort gebraucht ist, so daß wir förmlich eine Synonymik der Kürzungen besitzen, wie es eine Synonymik der Sprache giebt. Und dabei möge sich das jaghafte Gemüth beruhigen, welchem derartige Kürzungen — die übrigens schon zu Cicero's Zeit gebräuchlich waren! — doch gar zu bedenklich erscheinen möchten.

Sollten die gegebenen Grundzüge Manchem, dem die langweilige Currentschrift längst unbecquem gewesen ist, unserer lieben Kunst der Stenographie zuführen, sollten sie Vielen, die keine rechte Anschauung vom Wesen der Schnellschrift hatten, zu einer

wenigstens oberflächlichen Aufklärung gedient haben, so soll es uns im Interesse der Sache, die wir zu pflegen bestrebt sind, herzlich freuen. Falls aber Jemand weitere Aufschlüsse über den oder jenen Punct unseres Systems zu erhalten wünsche, so ist in den Sitzungen des Vereins, welche öffentlich sind und nach vorgängiger Tagesblattanzeige (in stenographischer Schrift) Mittwochs Abends im Schützenhause stattfinden, eine stets bereite Gelegenheit freundlichst dargeboten.

Eine recht ausführliche Darstellung des Wesens und der Vortheile der Stenographie, namentlich auch ihre Vortheile für höhere Schulen, enthält übrigens das billige Schriftchen „Die Stenographie als Lehrobject in höhern Unterrichtsanstalten, von Bürger- schullehrer Lorenz“ (Leipzig, bei Gustav Mayer).

Dr. R. Albrecht,
im Auftrage des hiesigen Sabelsberger'schen
Stenographen-Vereins.

Zur Geschichte der Dampfkraft.

Die Idee, den Wasserdampf als bewegende Kraft auszunützen, ist schon sehr alt. Man kann Spuren davon bis 220 Jahre vor Christi Geburt zurück verfolgen. Die Beobachtung, daß der Deckel eines erhitzten und mit Wasser gefüllten Gefäßes von den Wasserdämpfen gehoben wird, mag wohl noch weit früher gemacht worden sein. Hero von Alexandrien, Schüler des Ktesibius, ein griechischer Weltweiser, benützte die durch ausströmende Wasserdämpfe erzeugte Kraft der Rückwirkung als bewegendes Mittel. Er konstruirte den nach ihm benannten Heronsball und den Heronsbrunnen. Nach diesem Gelehrten geht der berühmte griechische Mathematiker, Baumeister und Maschinenmacher Anthemius schon weiter; er baute eine Dampfmaschine, die erste der Welt, und einzig in ihrer Art, die er dazu benützte, um, wie ein byzantinischer Geschichtschreiber sich ausdrückt, Erdbeben, Blitz und Donner hervorzurufen. Dieser seiner merkwürdigen Erfindung wegen wurde er vom Kaiser Justinian nach Konstantinopel gerufen und man erzählt nachfolgende Anekdote von ihm. Sein Haus befand sich mit dem seines Nachbarn Zeno unter einem Dach, über welchen baulichen Mißstand fortwährende Streitigkeiten im Gange waren, aus denen zuletzt ein Rechtsstreit wurde, den Anthemius nur deswegen verlor, weil sein Nachbar eine viel gewandtere Zunge hatte als er. Er sann auf Rache und baute eine — Dampfmaschine, die der byzantinische Geschichtschreiber Agathias (*de machinis mirabilibus*) also beschreibet: „Er stellte einen großen Kessel im Boden seines Hauses auf, füllte denselben mit Wasser an und umgab ihn mit ledernen Schläuchen, die unten so weit waren, daß sie den ganzen Umfang des Kessels verschlossen. Mit den Schläuchen verband er lederne Röhren, die sich in Form einer Trompete verengten und in derselben Proportion endigten. Die Enden dieser Röhren befestigte er dann so genau auf den Balken und Brettern des Zeno'schen Hauses, daß die in den Röhren enthaltene Luft, und zwar mit ungehinderter Kraft, in die Höhe steigen, aber nicht herausbrechen oder durchbrechen konnte. Nach diesen ins Geheim gemachten Vorkehrungen legte Anthemius ein tüchtiges Feuer unter den Kessel und erregte es zur großen Flamme. Sobald nun das Wasser heiß und kochend geworden, entwickelte sich ein starker Dunst (Dampf), der schnell und dicht in die Höhe stieg, und da er vom Kessel aus keinen andern Ausgang hatte, in die Röhren trieb, wo er zusammengedrückt, mit verstärkter Kraft in die Höhe strebte, bis er das Dach mit fortgesetzter Gewalt angriff, und dasselbe so erschütterte und bewegte, daß das Holz nach und nach zitterte und krachte. Die Hausgenossen des Zeno, von Furcht und Schrecken ergriffen, eilten auf die Straße; Anthemius aber neckte sie mit der Frage: was sie von dem Erdbeben dächten?“

Ein Jahrtausend ging darüber hin, ohne, daß die Erfindung einen Schritt weiter machte, bis 1543 ein eben so interessanter, aber leider sehr verwischter Versuch bekannt wurde. Der Spanier Blasco de Garay stellte am 17. Juni des genannten Jahres im Hafen von Barcelona mit einem Schiffe, an dessen beiden Seiten Schaufelräder angebracht waren, einen Versuch an. Daß das Schiff durch Dampfkraft in Bewegung gesetzt worden sei, kann jedoch nicht mit Gewißheit behauptet werden. Dagegen einige siebenzig Jahre später beschäftigt sich Salomon de Gaus mit Versuchen über die Kraft des Wasserdampfes. Zu Ende des siebenzehnten Jahrhunderts bricht sich die Idee einer Dampfmaschine Bahn durch den Physiker Dionysius Papin, der in einem in den Leipziger Acta eruditorum erschienenen ausführlichen Aufsatz, betitelt:

Nouvelle manière de produire à peu de frais des forces mouvantes extrêmement grandes, die Anwendung des Dampfes für die Fortbewegung eines Schiffes durch Räder statt der Ruder und Segel zweckmäßig fand. Nach einem Jahre angestrebter Studien und Versuche mit Dampf stellte er luftleere Räume damit her und hob mittelst des dadurch rege gewordenen Luftdruckes eine Last. Der Papin'sche Topf ist heutzutage, zur Ersparung von vielem Brennmaterial, in allen Zuckersiedereien, Raffinerien, Kraftsuppen- und Speiseanstalten in Anwendung. Leider mißlang demselben ein auf der Fulda bei Kassel angestellter Versuch, ein Räder Schiff mittelst Dampf fortzubewegen, und so blieb denn die Sache liegen, bis der Landgraf von Kassel die erste Dampfmaschine in Deutschland errichtete, nachdem 24 Jahre früher der Capitain Savery, ein Engländer, einen Apparat nicht nur erfunden, sondern auch im Großen ausgeführt hatte, der durch die Kraft der Wasserdämpfe das Wasser aus den Gruben der Bergwerke hob.

Anthemius ist demnach als Erfinder der Dampfmaschine anzusehen, denn der Mann brauchte den Dampf zu seinen Zwecken, der Dampf mußte für ihn arbeiten, Dampf mußte des Nachbarn Dachstuhl heben, daß er erzitterte und krachte, während James Watt das unsterbliche Verdienst besitz, als der Entdecker eines neuen Dampfmaschinensystems, das alle früheren Systeme verdrängte, zu gelten. Er ist als der Begründer unseres heutigen Dampfmaschinenwesens zu betrachten, indem er in Folge einer Reihe höchst wichtiger Erfindungen und Verbesserungen die Triebkraft des Dampfes für alle Zweige der Industrie und Technik, so wie für das Transportwesen anwendbar machte.

Zu Ende des vorigen Jahrhunderts machte Perrier mit dem auf der Seine erbauten Dampfsschiffe Versuche; 1809 wies noch die bayerische Akademie auf den Bericht Baders das Anerbieten Fulton's, Dampfsschiffe auf der Donau zu bauen, als unpraktisch zurück (siehe R. Wirth's Geschichte der Handelskrisen, S. 35—45), und erst 1827 wurde die regelmäßige Dampfsschiffahrt auf dem Rheine eröffnet.

Drei Jahre unseres Jahrhunderts waren verfloßen, als John Dalton in Manchester die Resultate seiner wichtigen Versuche über die Expansivkraft der Wasserdämpfe veröffentlichte, und 26 Jahre waren genügend, den Ingenieur Stephenson, den Begründer unseres jetzigen Locomotiv-Systems, mit seiner Locomotive „the Rocket“ als Preisbewerber und Sieger auftreten zu sehen.

Unsere Straßen-Nummern.

Straßen-Nummern, nicht die fortlaufenden Brandcataster-Nummern! Mit diesen Straßen-Nummern aber liegt es bei uns in Leipzig im Argen. Wenn Einsender nicht irrt, so sollte jedes Haus einer Straße seine bestimmte Nummer haben, und zwar in einer solchen Ordnung und Weise, Haus für Haus, daß man nach dieser Hausnummer, wenn man sie z. B. aus dem Adress-Buche kennt, das Haus finden kann und finden muß, welches man sucht. Aber da tappt man bei uns oft sehr im Finstern. Manche Häuser haben gar keine Straßennummer, und wenn man ein solches Haus nach seiner Straßennummer, die es im Adress-Buche hat, sucht, findet man es nicht. Andere Häuser haben noch gar keine Straßennummer zugetheilt erhalten. Bei anderen ist die Straßennummer nicht zu lesen. Auch ist es ein Uebelstand, daß bei manchen Häusern, namentlich bei solchen, die keine Straßennummer haben, die Brandcataster-Nummer mit der Laternen-Nummer collidirt, und man nach der letzteren sich zu richten versucht wird, dann aber natürlich irre geht. Es ist also zu wünschen, daß hierin zu nothwendigen und als solchen anerkannten Zwecken die nothwendigen und entsprechenden Mittel gewählt und angewendet werden, und daß man mit Hilfe eines bestimmten diesfalligen Systems, Straße für Straße, Platz für Platz, den bestehenden Uebelständen Abhilfe verschaffe, und, bei der Dringlichkeit der Sache, dies möglichst bald thue!

Leipzig, den 14. September. Se. königl. Hoheit der Kronprinz traf gestern Abend 1/2 10 Uhr von Dresden hier ein, stieg im Hotel de Baviere ab und hielt heute Vormittag vor dem Schlosse Rusterung über die hier in Garnison liegenden drei Jägerbataillone.

Se. kais. königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Toscana, höchstwelcher mehrere Tage zum Besuch an dem königl. Hoflager in Pillnitz verweilt hat, traf heute gegen Abend hier ein und stieg im Hotel de Pologne ab.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlag am Gerichtsbret ist Donnerstag den 16. Septbr. von Vormittags 8 Uhr an Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider W.

Leipziger Börsen-Course am 14. September 1858.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action						
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.						
	pCt.		Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.			
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	88 1/2	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em. pr. 100	5	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	74 1/4		
	- kleinere	3	—	89		—	102 1/4		—	—	—	
	- 1855 v. 100	3	—	83 3/4		Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit. Oblig. pr. 100	4		—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	83 1/2
	- 1847 v. 500	4	—	100 5/8		do. do. do.	4 1/2		—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	- 1852, 1855 v. 500	4	—	100 7/8		Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part. Oblig. pr. 100	3 1/2		—	Braunschweiger Bank à 100	108	—
	u. 1858 v. 100	4	—	100 7/8		do. Anleihe v. 1854 do.	4		—	pr. 100	—	—
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	—	100 3/4		Magd.-Leips. Eisenb.-Priorit. Actien pr. 100	4		—	Bremer do. à 250 Ldra. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 1/2	89	—		do. Prior.-Obl. do.	4 1/2		—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	80	—
	rentenbrisse kleinere	3 1/2	—	—		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3		—	pr. 100	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	—		Thür. K.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2		—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
	Obligat. kleinere	3	—	—		do. do. IV. Emiss.	4 1/2		96 1/8	Dessauer Credit-Anstalt à 200	—	—
	do. do. do.	4	—	100						pr. 100	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	—				Geraer Bank à 200 pr. 100	85 1/4	—			
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	—	87				Gothaer do. do. do.	83 1/4	—			
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	—	—			
do. do. v. 500	3 1/2	—	93				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.	—	—			
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—				Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	95			
do. do. v. 500	4	—	99 7/8				Leips. Bank à 250 pr. 100	—	159			
do. do. v. 100 u. 25	4	—	100				Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—			
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3	86				Meininger Credit-Bank à 100	86 1/2	—			
	v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	128			
	kündbare 6 M.	3 1/2	—	—			Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—			
	v. 1000, 500, 100	4	—	100			Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—			
	v. 1000 kündb. 12 M.	4	—	—			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—			
	Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	99			Thür. Bank à 200 pr. 100	—	75 3/4			
	do. do. do. v. 100	4	—	—			Weimar. do. à 100 pr. 100	—	100			
	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	—	88 1/2			Wiener do. pr. Stück	—	—			
	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—								
	Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	—								
	do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	—								
	K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	—								
do. do. do. do.	5	—	84									
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	—	84 1/4									
do. Loose v. 1854 do.	4	—	—									

Sorten.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Kronen (Verains-Hand.-Goldm. à 1/20 Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein) pr. St.	—	9.5	—	100 3/4	Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. — 100
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ pr. Stück	—	—	—	99 1/4	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. — 57 1/8
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	—	99 1/4	in S. W.	2 M. — —
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	9 3/8	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 150 1/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5.14	—	—	London pr. 1 f Sterl. { 7 Tage dato	— —
Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	4 5/8	—	—	2 M.	— —
Kaiserl. do. do. do.	—	4 5/8	—	—	3 M.	6.21 1/2
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	—	—	Paris pr. 300 Francs . . .	k. S. 80 1/2
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	—	—	2 M. — —	— —
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	—	3 M. — —	— —
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	—	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	k. S. — 100 3/8
Gold pr. Zollpfund fein	—	458 1/2	—	—	2 M. — —	— —
Silber pr. Zollpfund fein	—	29 1/3	—	—	3 M. — —	99 3/8

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 14 $\frac{1}{2}$ 5/8 ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$ 15/8 ob.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
 Dienstags am 14. September.
 Rüböl loco: 16 1/2 $\frac{1}{2}$ Briefe; p. Sept., Oct.: 16 1/8 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Oct., Nov.: 16 1/4 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Nov., Dec., neu Gewicht: 16 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Dec., Jan., bergl.: 15 2/3 $\frac{1}{2}$ Geld; p. April, Mai, ebenso: 16 $\frac{1}{2}$ Bf.
 Leinöl loco: 14 1/2 $\frac{1}{2}$ Bf. — Mohnöl vacat.
 Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qual. 76—81 $\frac{1}{2}$ Bf. und bezahlt.
 Roggen, 84 S, loco: alte Waare 50 $\frac{1}{2}$ Bf., 51, 50 und 49 $\frac{1}{2}$ bez.; neue W. 47 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Sept., Oct.: 49 1/2 $\frac{1}{2}$ Bf., 48 $\frac{1}{2}$ Bf.; p. Nov., Dec., ingl. p. April, Mai: 49 1/2 $\frac{1}{2}$ Bf.
 Gerste, 74 S, loco: alte W. 46, 46 1/2 und 47 $\frac{1}{2}$ bez.; neue W. nach D. 41—44 $\frac{1}{2}$ bez.
 Hafer, 54 S, loco: alte W. 35 $\frac{1}{2}$ Bf. und bez.; neue W. 30 1/2 $\frac{1}{2}$ Bf., 30 und 30 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.
 Raps, loco: 8 1/2 $\frac{1}{2}$ Bf.
 W.: Rübfsen loco: 7 2/3 $\frac{1}{2}$ Bf.
 Dotter loco: 6 1/6 $\frac{1}{2}$ Bf.
 Spiritus loco: 25 1/2 $\frac{1}{2}$ Bf., 24 1/2 und 25 $\frac{1}{2}$ bez.; p. Nov., Dec.: 23 1/2 $\frac{1}{2}$ bez.

Tageskalender.

Stadttheater. 92. Abonnements-Vorstellung.
 Zum zweiten Male:
E i n d a n e,
 oder:
Der Pantoffelmachermeister im Feenreich.
 Romantische Zauberposse mit Gesang und Tanz in zwei Acten.
 Nach Bäuerle's Parodie: "Die Fee und der Ritter" bearbeitet von Leopold Bartsch.
 Musik arrangirt von verschiedenen Componisten.
P e r s o n e n:
 Lindane, eine mächtige Fee, Fräul. Paulmann.
 Cydippe, ihre Vertraute, Fräul. Jenke.
 Alma, { Nymphen, Fräul. Ungar.
 Ammonia, { Fräul. Ballmann.
 Ein Genius, Selma Meyer.
 Kilian Warschauer, Schlafrockfabrikant, Herr Stürmer.
 Rosalie, seine Tochter, Frau Bachmann.
 Christoph Leifenschlag, Pantoffelmachermeister, Herr Dessoir.
 Rosaliens Bräutigam, Herr Scheibe.
 Kneif, sein Gesell, Herr Ballmann.
 Schwefelleber, Bündholzfabrikant, { Warschauer's Herr Bachmann.
 Kreisler, Tanzmeister, { Verwandte, Herr Lüd.
 Wulst, Tapezierer, Herr Peuschel.
 Einis, Herr Talgenberg.
 Perdir, { dienstbare Geister Lindanens, Herr Riebig.
 Falus, Libby Kutschke.
 Murrel, ein kleiner Gastwirth, Libby Kutschke.
 Amazonen, Nymphen, Genien, Waldgeister, Furien, Pantoffelmacher- und Schneidergesellen, Herren und Damen als Gäste.
 Sämmtliche Tänze und Gruppierungen sind von Herrn Balletmeister Knaack vom Stadttheater zu Hamburg arrangirt. — Die Soli's in denselben werden ausgeführt: von Fräul. Rudolph, Fräul. Hess l. und Herrn Balletmeister Knaack, die Chortänze vom Corps de Ballet und den Ballet-Gewinnen.
 Die vorkommenden Decorationen und Maschinerien sind von Herrn Maschinemeister Ritschy und Herrn Decorationsmaler Krause neu angefertigt.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.
 I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 6 U., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U., Mrgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 U. — Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
E. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16
Adolf Elzner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Photographischer Salon von G. Voersch in Gerhards Garten, Aufnahme und Unterricht.
Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.
Berl's neuester Plan von Leipzig, Preis 10 Ngr., zu haben in allen Buchhandlungen.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei **L. Reichmann,** Optiker, Laden: Barfußpförtchen Nr. 24.

Edictal-Ladung.

Es haben
 1) Herr M. Christian Friedrich Liebegott Simon zu Leipzig, daß ein unter dem 24. Januar 1832 von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über die Summe von 500 Thlr. ausgestellter, auf sein Leben lautender und die Nummer 525 tragender Versicherungs-Schein ihm schon vor dem Monat März 1834 abhanden gekommen wäre;
 2) Herr Carl Gottfried Eduard Häusler in Aufhalt a. D., daß ein unter dem 1. April 1843 von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über die Summe von 1000 Thlr. ausgestellter, auf sein Leben lautender und

die Nummer 5249 tragender Versicherungs-Schein ihm bei seinem im Jahre 1853 erfolgten Umzuge von Glogau nach Aufhalt verloren gegangen;

- 3) Herr Haupt-Steueramts-Assistent Johann Gottlieb Müller zu Leipzig, daß ein ihm von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig unter dem 10. Januar 1849 ausgestellter Depositen-Schein, laut welchem er dieser Gesellschaft den Versicherungs-Schein Nummer 6502 gegen einen Vorschuß von 32 Thlr. übergeben, ihm schon vor Johannis 1854 abhanden gekommen,

angezeigt, und die Erlassung von Edictal-Vorladung Behufs der Mortification der unter 1 und 2 erwähnten beiden Lebens-Versicherungs-Scheine, so wie des Depositen-Scheins unter 3 beantragt.

Nachdem die gesetzlichen Vorerörterungen stattgefunden haben, werden hiermit, auf Grund von §. 34. der mittelst Decrets vom 27. März 1856 bestätigten revidirten Statuten der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, alle Diejenigen, welche an den unter 1 und 2 bezeichneten Versicherungs-Scheinen, oder an dem unter 3 bezeichneten Depositen-Scheine einen Anspruch zu haben glauben, geladen,

den 7. Februar 1859

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nummer 23 entweder in Person, oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen Jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 5. April 1859

der Introtulation der Acten,

den 23. Mai 1859

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, auch wird die Publication des Erkenntnisses in dem angefügten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschienehen erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 18. August 1858.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.**

Dr. Steche.

Uhlisch.

Auctions-Bekanntmachung.

Die in der Zeit vom 1. April 1856 bis Ende März 1857 bei verschiedenen Postanstalten des Königlich Sächsischen Postbezirks als unbestellbar oder sonst unanbringlich zum Erliegen gekommenen Gegenstände an Waaren, Kleidungsstücken, Wäsche u. c. sollen

Freitag den 17. September dieses Jahres

und, nach Befinden, am darauf folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gegen sofortige Bezahlung in cashenmäßigen Münzsorten

im hiesigen Königl. Posthause
(Hintergebäude 3 Treppen hoch)

öffentlich versteigert werden und es wird Solches mit dem Bemerkten andurch bekannt gemacht, daß die Bieter nur erst durch den erfolgten Zuschlag einen Anspruch auf Erfüllung des in Frage kommenden Vertrags erlangen.

Das Auctions-Verzeichniß kann vom 14. dieses Monats an in der Canzlei der Königl. Ober-Post-Direction in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 11. September 1858.

Canzlei der Königl. Ober-Post-Direction.

Von Tapeten

in modernen Mustern, meist satinirt, in Partien von 10—20 Stk. mit Bordüre, kommt heute von 9 Uhr an eine kleine Post im Gewandhause zur Versteigerung.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Besitzers soll das an der Frankfurter Straße hier selbst sub No. 25 belegene Hausgrundstück

am Sonnabend den 25. September d. J. Vormittags 12 Uhr

auf meiner Expedition (Neumarkt Nr. 23, 2. St.) meistbietend und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten versteigert werden.

Eine genaue Beschreibung des gedachten Hausgrundstückes, so wie die Bedingungen der Versteigerung selbst sind auf meiner Expedition einzusehen. Im Uebrigen bin ich zu dem Verkauf des ersteren aus freier Hand vor dem festgesetzten Bietungstermine ermächtigt.

Leipzig, den 10. September 1858.

**Advocat Hermann Kühn,
Königl. Sächsischer immatriculirter Notar.**

Auction.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Auction in dem von Haugl'schen Grundstücke, äußere Zeiser Straße Nr. 22 f.

Es kommen zur Versteigerung

heute Vormittag 9—12 Uhr Rococoneublements, Speisetafel, Büffet, zwei ganz große Spiegel, Teppiche u. c.
= Nachmittags 3—5 Uhr eiserne Gartentische, Bänke, Stühle, Drangerie-Granatbäume u. c. in Kübeln und 1 Schlitten.

Donnerstags Vormittag 9—12 Uhr Lasting-Damast- und seidene Gardinen-Vorhänge, der Flügel, diverse Kronleuchter, Armleuchter und Lampen, 1 Speisefervice (Wedgewood) für 36 Pers.

= Nachmittags 3—5 Uhr Nipptischsachen, diverses Haus- und Wirthschaftsgeräthe.

Freitag 9—12, und 3—5 Uhr Bücherregale, Schränke, diverse Meubles und dergl.

Weinauction.

In der vom Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht allhier als Concursbehörde für heute den 15. September anberaumten Auction (Dresdner Straße Nr. 58, 60) kommen von früh 9 Uhr an zur Versteigerung

4 Orhoft 1854r Bas Medoc,

4 Orhoft 1854r Estephe,

bezogen von B. Capdeville in Bordeaux, ferner

2 Ohm 1854r Marcobrunner,

bezogen von Norg & Sohn in Frankfurt a/M., endlich

8 leere Rothwein-Orhoft, ein leeres Weißwein-Biertelstückfaß und ungefähr 28000 St. verschiedene Weinetiketten,

der Wein in einzelnen Gebinden früh 9 Uhr, die leeren Weinfässer Nachmittags 3 Uhr, die Etiketten Nachmittags 4 Uhr, was im Interesse der betr. Gläubigerschaft der unterzeichnete Gütervertreter hiermit noch besonders bekannt macht mit der Versicherung, daß der Wein erst vor Kurzem vom hiesigen Lagerhause abgenommen und somit noch in demselben Zustande ist, wie er von gedachten Firmen geliefert worden.

Adv. Gustav Welde.

**Seute
Fortsetzung der Leihhaus-Auction.
Kleidungsstücke, Wäsche, Betten u. s. w.**

Unterricht

in der Photographie wird schnell und gründlich gegen ein mäßiges Honorar ertheilt Neu-Reudnitz am Thonberg Nr. 4 von

**Hermann Rahe
aus Hamburg.**

Auch werden daselbst täglich bei jeder Witterung Portraits sauber und schön zu den solidesten Preisen angefertigt.

Vom hohen Ministerium des Innern ist uns ein Bericht aus dem Königreich Polen über dort geltende wechselrechtliche Bestimmungen, so wie gerichtliche Geltendmachung von Wechseln zugegangen, der für den mit Polen im Verkehr stehenden Handels- und Fabrikstand sehr beachtenswerth ist. Wir machen darauf mit dem Bemerkten besonders aufmerksam, daß dieser Bericht von heute an auf der Börse, so wie auf der Expedition unsers Consulents, des Herrn Advocat **Sinert** — Katharinenstraße Nr. 8 — zur Einsicht der Betheiligten ausliegt.
Leipzig, den 13. September 1858.

Der Handels-Vorstand.

Heinr. Hoppe,
Senior der Kramermeister.

Job. Chr. Dürbig,
Senior der Handlungsdeputirten.

Haupt-Versammlung der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur zweiundzwanzigsten Haupt-Versammlung des Actien-Vereins der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig

den 16. September dieses Jahres

angesezt und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzufinden und beim Eintritt in die Versammlung, zu welcher der Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts, durch Vorzeigen der Actien zum Protokolle zu legitimiren, indem es daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind und die Stimmen nach der Zahl der Actien, dem §. 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Laut Zusatz zu den §§. 22 und 23 des Statuts gewährt, gleich dem körperlichen Besitze von Actien, der Besitz von Depositen-Scheinen öffentlicher Behörden oder confirmirter Banken, Credit- und anderer Anstalten über Actien Zutritt und Stimmrecht in der Haupt-Versammlung. Der Depositen-Schein legitimirt den Präsentanten zu demselben Stimmrechte, wozu die körperliche Vorzeigung der darin bescheinigten Zahl von Actien berechtigen würde.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung zu bringen:

- 1) Der Geschäftsbericht des Directoriums und die Vorlegung der Bilanz auf die Zeit von ultimo März 1857/58 behufs der Justification der auf dieses Jahr bezüglichen, von dem Ausschusse bereits geprüften Rechnungen.
- 2) Die Wahl zweier Ausschussmitglieder an die Stelle der ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren Kramermeister **F. A. Schumann**, Stadtrath **F. B. Th. Sack** und Banquier **Wilhelm Schmidt**, indem die Wahl für eine der erledigten Stellen bekanntlich dem Ausschusse zusteht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Haupt-Versammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen in Gemäßheit des §. 25 des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unterzeichnung seines Namens, vierzehn Tage vorher dem Directorium schriftlich anzuzeigen.

Leipzig, den 13. August 1858.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gustav Moritz Clauss,
Vorsitzender

Wilhelm Hartmann.

Daß zum 17. September d. J. der Steinkohlenbau-Verein zu Niederplanitz und Vorderneudörfel (Schacht „Simmelsfürst“) im Kramerhause hieselbst seine General-Versammlung hält und dieselbe um 10 Uhr Vormittags beginnt, wird hiermit zur Nachachtung der Herren Actionaire mitgetheilt.

Der Ausschuss

des Steinkohlenbau-Vereins zu Niederplanitz und Vorderneudörfel.

W. Niemann, Vorsitzender.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Landesherrlich bestätigt durch Cabinetsordre vom 26. Januar 1857.

Vollständig gezeichnetes Grundcapital: 3,000,000 Thaler.

Die obengenannte unter Oberaufsicht des Staates stehende Anstalt schließt fortwährend Versicherungen zu billigen und festen Prämienätzen ohne alle Nachzahlung.

Für die Sicherung eines Capitals von 100 Thalern, zahlbar nach dem Tode des Versicherten, sind jährlich zu zahlen im Beitrittsalter von:

20,	30,	40,	50,	60 Jahren
1 fl 18 kr 3 g .	2 fl 2 kr 3 g .	2 fl 25 kr 3 g .	4 fl 5 kr 9 g .	6 fl 17 kr 9 g .

Außer dieser Versicherungsart schließt die Germania auch noch Begräbnis-, Aussteuer-, Renten-, Pensions- und Kinder-Versicherungen unter den billigsten und liberalsten Bedingungen.

Anträge werden vermittelt, so wie Prospective gern unentgeltlich verabreicht durch

Philipp Nagel, General-Agent, Halle'sche Straße Nr. 15.

Robert Eitz, Special-Agent, Schützenstraße Nr. 18.

R. Schilling, pens. Einnehmer, Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 73.

Einladung

zu den

ABONNEMENT-CONCERTEN im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, im Winter 1858—1859.

Zur Unterzeichnung auf die während des bevorstehenden Winterhalbjahres im Saale des hiesigen Gewandhauses stattfindenden

Zwanzig Abonnement-Concerte

beehren wir uns die Kenner und Freunde der Tonkunst hierdurch einzuladen.

Bei Leitung der Concertanstalt werden wir, bewährten Grundsätzen treu, nicht nur älteren für classisch anerkannten Tonwerken ihr volles Recht widerfahren lassen, sondern auch gediegenere neue Kunstwerke zu Gehör bringen.

Um der künstlerischen Wirksamkeit unseres Instituts erweitertes Interesse zu geben, beabsichtigen wir in einigen Concerten Compositionen besonders hervorragender oder doch von besonderem Einfluß auf die Entwicklung der Musik gewesener Meister in möglichst historischer Folge vorzuführen, auch einige Concerte lediglich der Instrumental-Musik zu widmen, welche in letztvergangener Zeit vorzugsweise und fast ausschließlich durch deutsche Meister zu so großer Vollkommenheit gelangt ist.

Die musikalische Direction der Concerte ist wiederum Herrn Capellmeister **Julius Rietz** als Dirigenten und Herrn **Ferdinand David** als Concertmeister unseres anerkannt tüchtigen Orchesters anvertraut.

Im Uebrigen dürfen wir auf die erwünschte Unterstützung hiesiger bewährter Kunstinstitute, so wie auf die Mitwirkung mehrerer talentvoller auswärtiger, so wie einheimischer Künstler und Künstlerinnen sicher hoffen.

Das erste Concert findet Sonntag den 3. October statt.

Die Abonnements-Bedingungen bleiben die vorjährigen.

Bedingungen:

- 1) Für zwanzig Concerte wird mit zehn Thalern abonniert, und kann der Abonnent das erhaltene Billet nach Belieben an eine andere Person abtreten.
 - 2) Ein Sperrsiß im Saale, in der Mittelloge und auf den Gallerieen (für alle zwanzig Concerte) kostet überdies fünf Thaler.
 - 3) Ein Sperrsiß im Saale für diejenigen Concerte, in welchen eine Vergrößerung des Orchesters nicht statt findet, ist dagegen nur mit drei Thalern besonders zu bezahlen.
 - 4) **Subscriptionlisten werden nicht in Umlauf gesetzt.** Alle Anmeldungen sind lediglich in der Musikalienhandlung von Friedrich Kistner und Bestellungen auf Sperrsiße ebendasselbst schriftlich zu bewirken.
 - 5) Den zeitherigen Inhabern von Sperrsißen werden ihre Plätze bis Montag, den 25. September Abends 7 Uhr reservirt, und haben sich dieselben bis dahin darüber zu erklären, ob sie ihre Plätze behalten wollen oder nicht. Nach Ablauf der erwähnten Frist werden die nicht wieder bestellten Sperrsiße anderweit vergeben.
 - 6) Die erste Hälfte der Abonnementsgelder ist gegen Empfangnahme des für die ersten zehn Concerte gültigen Billets (und resp. der Sperrsißmarke), die zweite Hälfte in der Zeit vom 14. bis 24. December d. J. gegen Aushändigung eines für die letzten zehn Concerte gültigen Billets an die Musikalienhandlung von Friedrich Kistner, und zwar bei Verlust des Abonnements, zu entrichten.
 - 7) Die Abonnementbillets sind bei jedem Concerte am Eingange des Saales abzugeben und werden den Abonnenten für das nächste Concert wieder zugestellt. Die nummerirten Sperrsißmarken sind jedesmal bei der Anweisung der Siße vorzuzeigen.
 - 8) An der Casse kostet das Billet einen Thaler.
 - 9) Ohne Billet ist der Eingang durchaus nicht gestattet.
 - 10) Kinder unter zehn Jahren sind von dem Besuche der Concerte ausgeschlossen.
- Leipzig, im September 1858.

Die Concert-Direction.

Tanzunterrichts-Anzeige.

In Folge vielfältig an mich ergangener Anfragen wegen Anfang meiner Tanzunterrichtsstunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß der Wintercurfus

mit Montag den 25. October d. J.

beginnt. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir recht bald, damit ich die Wünsche der geehrten Teilnehmer bezüglich der beliebigen Abtheilung berücksichtigen kann.

Leipzig, den 12. Sept. 1858.

Herrmann Friedel, Universitäts-Lanzl., Markt Nr. 17 (Königs Haus).

Bekanntmachung. Anmeldungen neuer Schüler zum Wintercurfus des Nicolaigymnasiums, welcher am 12. October beginnt, werden von mir täglich von 11 bis 12 Uhr bis zum 9. October angenommen.

Professor D. Nobbe,
als Rector z. S. N.

Bad Centralhalle.

Dampfbäder für Damen von 1 bis 4 Uhr, für Herren früh 8 bis 12, Nachmittags 4 bis 9 Uhr, **Wannen-, Douche- und Saunbäder** zu jeder Tageszeit.

E. Gebhardt.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich unser
Antiquitäten-Geschäft

Königsstraße 2 im Gewölbe.

Leipzig, den 12. September 1858.

Zschesche & Köder.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 258.] 15. September 1858.

Mit Kaufloosen 5. Classe 34. R. S. Landes-Lotterie, Anfang der Ziehung Montag den 27. Sept. d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Kaufloose 5. Classe in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt
Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

200,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der am 1. October stattfindenden Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahnloose.
Jedes Obligationssloos muß einen Gewinn erhalten.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind: 21mal Wiener Währung Fl. 250,000, 71mal Fl. 200,000, 103mal Fl. 150,000, 90mal Fl. 40,000, 105mal Fl. 30,000, 90mal Fl. 20,000, 105mal Fl. 15,000, 370mal Fl. 5000, 20mal Fl. 4000, 258mal Fl. 2000, 754mal Fl. 1000.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes Obligationssloos erzielen muß, beträgt Fl. 140 im 24 Guldenfuß oder 80 Thlr. Preuß. Cour.

Obligationssloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescours (siehe Leipziger Börsen-Coursblatt), nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger 2 Thlr. Preuß. Cour. wieder zurück. Auch sind wir bereit den Betrag vorzulegen.

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch zeigen wir einem geehrten in- und auswärtigen Publicum ergebenst an, daß wir auf hiesigem Plage eine

Eisengießerei und Maschinenbauanstalt

errichtet haben.

Indem wir uns zur Anfertigung von

Dampfmaschinen, landwirthschaftlichen Maschinen, amerikanischen Mühlen- und Brennerei-Anlagen, gangbaren Zegen, Werkzeugmaschinen, Dampfheizungs- und Wasserleitungsröhren, Grabkreuzen, Balcon- und Grabgittern, Fenster, Säulen, Träger etc., überhaupt von allen in das Eisengießerei- und Maschinenbaufach einschlagenden Gegenständen

empfehlen, versprechen wir bei prompter und solidester Bedienung billigste Preise.

Residniz bei Leipzig, vor'm Tauchaer Thor, den 15. September 1858.

Goetjes, Bergmann & Comp.

Local-Veränderung.

Die Berliner Seidenfärberei, sonst Brühl Nr. 56, befindet sich jetzt

Frankfurter Straße Nr. 23

und empfiehlt sich im Auffärben aller Stoffe.

S. F. Lincke.

Die Meubles-Leihanstalt

von **C. F. Boersch**, Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage, amebliert sofort ganze Etagen und einzelne Zimmer; auch werden einzelne Meubles aller Art verliehen und dieselben zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen.

Das Photographische Atelier

von

Dr. Schmid-Monnard

befindet sich

Münzgasse No. 19.

Correcturen werden bestens besorgt. Adr. H. T. 3 poste restante.

Aufgemuntert durch den Beifall, den das Verfahren des **Assouplirens**, die seidenen Stoffe weich und elastisch herzustellen, gefunden hat, habe ich meine Bemühungen fortgesetzt, um den gefärbten Seidenstoffen ganz das Ansehen und die Eigenschaften der neuen Waare zu geben.

Durch ein neues, von der bisherigen Färbungsart ganz verschiedenes Verfahren, dessen wesentlicher Unterschied darin besteht, dass die Stoffe in einer glatten, angespannten Lage gefärbt werden, ist es mir jetzt gelungen, nicht allein Falten und Brüche zu vermeiden, sondern sogar dem Stoff selber das Aussehen eines neuen, so eben vom Webstuhle gekommenen, zu geben. Dieses neue Verfahren, das ich unter der Bezeichnung

FÄRBEREI à RESSORT

ausführe, und das in Verbindung mit dem Assoupliren das Vollkommenste liefert, was in diesem Fache zu erreichen ist, lässt sich auf

verlegene neue Seidenstoffe und auf werthvolle seidene Kleider,
nicht aber auf bereits aufgefärbte oder nassgewordene anwenden.

Die Mehrkosten dieses nur auf besondere Bestellung ausgeführten Verfahrens werden durch das überraschend günstige Resultat aufgewogen. Proben von à RESSORT gefärbten Stoffen liegen in meinen Geschäftslocalen zur Ansicht bereit.

W. Spindler, Berlin.

Annahme-Local: Leipzig, Universitätstrasse 23,

Stettin, Breitestrasse 32, Breslau, Ohlauerstrasse 83, Halle, am Markt 9.

Kinderwäsche

wird auf einem nah gelegenen Dorfe sorgfältig und gut gewaschen. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **A. Mann**, Petersstraße, goldner Arm 2 Treppen vorn heraus.

Seiden- und Wollenfärberei von C. W. E. Dietrich,

Floßplatz Nr. 1 (früher Schimmels Gut).
Regelmäßig allachtägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend.

Die Seiden- u. Wollenfärberei von Louis Dumont

färbt und appetitirt alle Stoffe in jeder Farbe.

Jedern zum Schließen à 5 % übernimmt die Expedition im Armenhause am Täubchenwege.

Tauf- u. Denkmünzen

von feinstem Silber empfiehlt in grosser Auswahl
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

C. E. Jahn, Kupferschmiede-Meister, Antonstraße Nr. 4,

empfehlte sich ergebenst zum Anfertigen von Spiritus-Dampf-
Brenn-Apparaten, Braupfannen, Braukesseln,
Rectificir-Apparaten, Dampf- und Wasserleitungen,
so wie auch kleinere Kessel, Kochgeschirr, Kochgeschirr zu verzinnen
u. s. w. Reparaturen werden aufs Schnellste besorgt und sichere
bei guter und reeller Arbeit möglichst billige Preise.

Frisettes bouffantes,

eine neue, sehr gut fleidende und leicht zu fertigende Frisur
für Damen empfehlen bei gleichzeitiger Unterweisung, sich selber
zu bedienen, das Paar zu 2, 2½ und 3 Thlr.

Gedr. Ribsam.

Warnung.

Hierdurch machen wir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam,
dass wir Grund hatten im Jahre 1855 dem Barbier Herrn **A.
Kennenpfennig** in Halle a. d. S. und 1857 Herrn **Theodor
Pffigmann** in Leipzig den Debit unserer Waaren zu entziehen,
und hat das von jenen Herren angekündigte Fabrikat mit unserer
altbewährten **Lillionese** nichts weiter als den Namen gemein.
Wir bitten deshalb genau auf die mit unserer Firma versehenen
Flaschen zu achten.

Lillionese von Rothe & Co. in Berlin.

Ferner empfehlen wir unser
Orientalisches Enthaarungsmittel
in Flacons à 25 Sgr., zur Entfernung der Haare, wo man
solche nicht gerne wünscht, in Zeitraum von 15 Minuten ohne
jeden Schmerz oder Nachtheil der Haut. Der Bart, eine Bierde
des Mannes, dient dem schönen Geschlecht zur Verunzierung;
zur Befestigung desselben, so wie des zu tief gewachsenen Scheitel-
haares oder der zusammengewachsenen Augenbrauen giebt es kein
sichereres Mittel. Für den Erfolg garantirt die Fabrik und zahlt
im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück.

Rothe & Comp. in Berlin.

Die alleinige Niederlage befindet sich
in Leipzig bei Herrn **F. W. Sturm**, Grimma'sche Str. 31,
in Dresden in **Tode's** Commissionscomptoir und bei Herrn
E. E. Melzer.

Die rühmlichst bekannte

Theerseife

von **Siegmund Eikan** in Halberstadt, à Stück
3 Ngr., ist so eben in frischer Sendung eingetroffen und nur
allein zu haben bei
Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Essbouquet, Eau de mille fleurs & Essence

of Spring flowers in Gläsern à 7½ Ngr. empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Filzpfropfe zum Schießen hat stets vorräthig der Büchsen-
macher **Lehmann** in der Caserne.

Das Meubles-Magazin in der Centralhalle
empfehlte eine große Auswahl aller Arten Meubles, Spiegel u. Polsterwaaren zu den billigsten Preisen.

Die Spiegelfabrik Burgstraße Nr. 21

empfehlte die größte Auswahl aller Arten Spiegel zu wirklich auffallend billigen Preisen.

Metallbuchstaben

zu Handlungsfirmiten u. empfehlte unter Zusicherung der solidesten Bedienung die

Metallbuchstabenfabrik von G. A. Schwartze,

Dresdner Straße Nr. 30.

Bestellungen werden auch angenommen von Herrn

Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

Alle Firmen werden prompt und billigst erneuert.

Juwelen-, Gold-, Geld-, Briefwaagen, so wie alle Arten Flüssigkeitswaagen — Thermometer, Barometer, so wie alle optischen und mechanischen Artikel empfehlte das optisch-physikalische Magazin von
J. F. Osterland, Markt 8.

Agraffen,

Quasten, Basquinenbesätze, als das Neueste empfehlte
Robert Stiekel.

Gestickte Gardinen

in Tüll und Mull, so wie brochirte in allen Breiten und Qualitäten in schönen neuen Mustern, so wie

Corsetten ohne Naht

mit gutem dauerhaften Fischbeineinzug von 1 $\frac{1}{2}$ an, Schloßcorsetts von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{2}{3}$ und 1 $\frac{3}{4}$ an empfehlte in großer Auswahl

J. S. Leichenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Weisses Steingut,

als: Teller von 12 $\frac{1}{2}$ an bis 20 $\frac{1}{2}$ pr. Duz. nebst sonstigem Tafel- und Waschggeschirr empfehlte in schöner und billiger Waare

Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

* Ausverkauf von Modebändern, Sammetbändern, Gürteln, Handschuhen, Spitzen, Blondes, Tülls, gehäkelten und Fillet-Decken, Klingelzügen, Strümpfen, woll. Jäckchen, Mützen, Shawls, Tüchern, Cravatten, Schlipfen u. bei Carl Sörnis, Grimm. Straße 4/6.

! Für Blumenfabrikanten!

Roselle oder Rothlila, neueste Pariser Modefarbe, à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Himmelblau, flüssiges, à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
fabricirt und empfehlte

Fr. Jul. Schaal, Chemiker in Dresden,
am See Nr. 12, 2. Etage.

Ein herrschaftl. Haus mit Garten ist für 6500 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen. Bei Herrn Schuchard am Markt 16 zu erfragen.

Zwei Häuser ist bester Geschäftslage der innern Stadt, so wie einige sehr preiswürdige kl. u. größere Häuser der Vorstadt sind zu verkaufen gr. Fleischerg. Nr. 3 (Anker) 2 Treppen rechts.

Beachtenswerth für Buchbinder.

Das Buchbinderei- und Galanteriewaaren-Geschäft des verst. Adolph Gagner in Halle, in bester Gegend der Stadt gelegen, soll mit vollständigem Handwerkszeug und den gesammten Waarenvorräthen unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Reflectanten erfahren das Nähere durch den Kaufmann Carl Deichmann daselbst.

Ein in ganz gutem Zustande befindliches Gartenhaus mit Schiefer gedeckt, eine desgl. Laube und eine Schaukel ist billig zu verkaufen.

Näheres im Johannisthale, 2. Abteilung Nr. 64.

Ein Pianoforte in Mahagoni-Gehäuse mit Metallplatte steht billig zum Verkauf bis Morgens 10 Uhr
Johannisgasse Nr. 6, 2 Treppen bei G. Volster.

Ein Gauschrank steht zum Verkauf Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.

Meubles-Ausverkauf

Burgstraße im Gewölbe Nr. 5. Polstermeubles und Spiegel zu den billigsten Preisen.

Eine große Partie Mahagoni-Schreibsecretaire, desgl. Commoden, Pfeilerschränken, Tische, Waschtische, 1 Spieltisch, Nähtische, Sopha's u. s. w. werden billigst verkauft Gewandgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Ein Doppelpult, 3stbig, steht billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 9 parterre.

Umzugshalber stehen zu verkaufen 2 Sophas, 2 Ladentische, 8 Stück Doppelfenster u.
alte Burg Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen ist 1 große Badewanne von Zink, 1 Ladentafel, 7 Ell. lang in 2 Theilen, 1 Hobelbank, 1 Kinderwagen, 1 Comptoirstuhl mit Schraube, 1 großer Hausstand, Neuschönfeld Nr. 6.

Federbetten sind noch einige Gebett preiswürdig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein Gebett Federbetten, ein weiß gestrichener Kleiderschrank, ein Sopha, einige Tische und 1 Hobelbank Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine Gartenlaube nebst Bodleiter Thalstraße Nr. 2 bei J. G. Kern.

Ein neuer zweirädriger Handwagen mit eisernen Axen ist zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann in der Post.

* Leere Papp-Cardons werden noch bis zur Räumung des Gewölbes verkauft bei Carl Sörnis, Grimm. Straße 4/6.

Ein Kindertheater und verschiedene Meubles sind zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 10.

Ein Kinderwagen im besten Zustande steht billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 26, 3. Etage.

Schaaflvieh-Verkauf.

Sonnabend den 18. d. M. treffe ich mit 300 St. fetten Hammeln im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.

G. L. Bethke,
Viehhändler aus Berlin.



Meinen geehrtesten Freunden die ergebensste Anzeige, daß künftigen Donnerstags und Freitag den 16. u. 17. d. M.



ein Transport der schönsten neumeikenden und hochtragenden Kühe bei Herrn Gastwirth Schmidt in der Sonne, Gerberstraße, zum Verkauf stehen.
Franks aus Erfurt.



100 Stück
fette Weide-Hammel
stehen in Gohlis Nr. 22 zum Verkauf.



Verkauf.



Mittwoch den 15. d. M. stehen ein Transport pommersche fette Schweine zum Verkauf.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen
Gohlis, neuer Anbau Nr. 114.

Zwei fette Schweine
stehen zu verkaufen in Stötteritz ob. Th. Nr. 21. Preis 70 \mathcal{M} .

Ephen. Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 2 große Ephen Brühl Nr. 11 beim Hausmann.

Saarlemer Blumenzwiebeln,

dieses Jahr vorzüglich schön, empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen **C. E. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

Achtung.

Da ich jetzt großen Vorrath von Steinkohlen habe, und stets dafür sorgen werde, verkaufe ich den Scheffel frei bis ins Haus für 20 Ngr., gute Gas-Coaks den Scheffel für 16 Ngr.

J. S. Leuschner,

kleine Gasse vis à vis dem Rathsbauhof.

Stearinkerzen

in besonders schöner Qual. à 9 und 10 \mathcal{M} pr. Pack, in Partien billiger, empfiehlt **Carl Feinr. Kleinert,** Grimm. Str. 27.

Stearinlichter

à Pack 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9–10 \mathcal{M} , bei Abnahme von 10 Packet billiger, empfiehlt

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Stearinkerzen

vorzügliche Qualität à 10 \mathcal{M} , 9 \mathcal{M} u. 8 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} pr. Paquet empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Dampf-Kaffee,

fein und kräftig schmeckend, täglich frisch gebrannt empfiehlt zu verschiedenen Preisen **Oscar Maune,** Thomasgäßchen.

Ambalema - Cigarren

à Stück 3 \mathcal{S} . empfiehlt in gelagerter, vorzüglich schöner Waare

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Neue Brathäringe,

Lüneburger und Elbinger Bricken, Brataal und Kappler Pörlinge.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Das **Vorzüglichste** von ungarischem Schweineschmalz (reine Maismast) empfing ich und verkaufe dasselbe in Gebinden, sowie im Einzelnen billigst.

F. V. Schöne.

Brathäringe sind von jetzt ab stets vorräthig und liefern solche frisch, beste Waare in Fässern. Bestellungen beliebe man an **Hug. Böcke** in Berlin, Königsstraße Nr. 11, zu richten.

Preßhefe

von ganz vorzüglicher **Säuerkraft,** täglich frisch, empfiehlt billigst

C. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.

Einkauf von Uhren,

alterthüml. Schmucksachen von **Gold, Silber, Diamanten** etc., alten **Münzen, Gold- und Silbertreffen, Antiquitäten, Leihhaus-scheinen,** werthvollen Sachen überhaupt zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 25 (Stadt Cöln), 1 Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein Wagen für einen oder zwei Ziegenböcke. Adressen bittet man gefälligst abgeben zu lassen

Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.

Gebrauchte Meubles, gleichviel in welchem Zustande, werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt **Johannisgasse 10** part.

☛ Eine gebrauchte, aber noch in gutem Stande befindliche **eiserne Buchdruckerpresse** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. R. mit Angabe des Preises bittet man bis zum 18. September abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden 2 bis 300 Thlr. mit 6% Verzinsung. Adressen erbittet man A. A. \mathbb{H} 12. poste restante.

Auszuleihen sind zu Michaelis 2000 \mathcal{M} gegen pupillarische Sicherheit durch **Adv. Six,** kl. Fleischerg. Nr. 4.

Unterricht gesucht.

Man wünscht gründlichen Unterricht zu empfangen in der Berechnung der jetzt coursirenden Münzen, Species, Staatspapiere, Actien etc. Adresse C. G. in der Expedition dieses Blattes.

Anständige kinderlose Leute wünschen ein Kind, jedoch nicht unter 4 Jahren, in Pflege zu nehmen. Adressen beliebe man niederzulegen auf der Stadtpost unter A. B. Z. 2.

Eine bekannte u. bewährte deutsche **Lebens-Versicherungs-Anstalt** sucht zur Ausdehnung ihrer Geschäfte für Leipzig tüchtige **Special-Agenten.** Adressen beliebe man sub **L. V.-O.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geübte Xylographen

werden zu engagiren gesucht in der xylographischen Anstalt von **Carl Laufer.**

Ein geübter, mit guten Zeugnissen versehener Schreiber wird zum baldigen Antritt gesucht von **Adv. Eschmann,** Stieglitzens Hof.

Ein Mechanikergehülfe,

tüchtig in opt. und physik. Arbeiten, findet sogleich Beschäftigung im opt. physik. Magazin von **J. F. Dierland,** Markt 8.

Zwei tüchtige Mechaniker,

bes. f. physikal. Apparate, finden alsbald einen guten Platz beim Mechanikus **G. Illner** in Breslau. Das Nähere auf fr. Adr.

Coloristengehülfen können Beschäftigung erhalten **Friedrichsstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Flotte Expedienten können auf einige Wochen Beschäftigung finden. Zu erfragen bei **Hrn. Dathe,** Naundörfschen 18.

15 bis 20 Mann kräftige Erdarbeiter können in Accord Arbeit erhalten auf der Baustelle beim königl. Haupt-Steuer-Amt. Leipzig, den 14. September 1858.

J. Proch.

Für ein hiesiges Mercerie-Geschäft wird ein tüchtiger junger Mann zur Reise gesucht, welcher auch fürs Comptoir zu verwenden ist. Anerbieten unter **R. 400.** sind an die Exped. dieses Blattes zu richten.

Zwei Cigarren-Bändler werden gesucht bei **Gebr. Häder.**

Krankheit halber suchen wir noch zu Michaelis einen Lehrling, der möglichst bei den Principalen wohnen kann.

Weinich & Co.

Ein **Laufbursche** findet sogleich eine Stelle **Grimma'sche Straße Nr. 31** bei **Th. Dähne.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche im Gasthaus zum **Tiger, Brühl Nr. 52.**

Gesucht wird ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche im goldnen Ring, **Nicolaistraße 38.**

Gesucht wird ein Laufbursche (Antritt sofort oder 1. October) **Petersstraße Nr. 29** im Gewölbe.

Gesucht wird für die Messe ein gewandter Kellner zum Serviren von **Moritz Siegel Nachfolger.**

Ein junger freundlicher und gewandter Kellner findet dauernde Condition. **Stadt Wien.**

Gesucht wird zur Messe ein Kellnerbursche, welcher schon in einer Restauration war, große Fleischergasse Nr. 7.

Gesucht wird zum 20. Sept. ein gewandter Kellnerbursche in der Restauration Felsenkeller zu Plagwitz.

Ein kräftiger Laufbursche im Alter von 16—18 Jahren wird für die Messe gesucht. Mit guten Attesten versehen zu melden in Auerbachs Keller.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche, welcher schon als solcher conditionirt hat und mit guten Attesten versehen ist, im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 15—17 Jahren zum Journaltragen. Nur Solche mögen sich melden Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut attestirter Kellnerbursche im Wintergarten.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche für häusliche Arbeit. Näheres Stadt Almedy, Ritterstraße Nr. 39 in der Restauration.

Gesucht wird ein junger kräftiger Mensch, der als Markthelfer im Materialgeschäft arbeitete, Reichsstr. 9, 2. Et. rechts.

Gesucht wird für die Dauer der Messe ein junger kräftiger Mensch. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 54 in der Restauration von H. Spangenberg.

Eine geübte Plätterin findet Arbeit
Frankfurter Straße Nr. 28, 1 Treppe.

Gesucht

wird eine perfecte Köchin, welche in einem hiesigen anständigen Hause mehrere Jahre gedient und gute Zeugnisse aufweisen kann. Nur Solche können Berücksichtigung finden Windmühlenstraße Nr. 29, Vordergebäude parterre.

Gesucht wird zum 1. October eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen. Zu melden von 8—10 Uhr Vormittags Salomonstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausmädchen im Peterschießgraben.

Ein anständiges Kindermädchen in gesetzten Jahren oder Kindermuhme wird für 1. October gesucht Inselstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Gesucht wird gleich ein kräftiges und reinliches Hausmädchen, desgl. zum 20. d. M. ein gewandter Kellnerbursche mit guten Attesten bei Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. October für eine Mittelstadt Sachsens ein in der Küche erfahrendes, mit guten Empfehlungen versehenes Dienstmädchen. Bei freundl. Behandlung wird ein guter Lohn geboten. Anmeldungen sind zu machen im Gewölbe des Herrn C. A. Otto, Thomaskgäßchen Nr. 111.

Gesucht wird zum 1. Oct. d. J. ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches waschen kann und sich allen häusl. Arbeiten unterzieht. Näheres Klostersgasse Nr. 9, 1 Tr. hoch, in den Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr.

Gesucht wird zur Messe eine reinliche Aufwaschefrau, die schon in Restaurationen gewesen ist, Ritterstraße Nr. 22.

Kindermädchen = Gesuch.

Von einer hiesigen Herrschaft wird gegen guten Lohn am liebsten ein schon in gesetzten Jahren stehendes zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen zum 1. October gesucht und desfallige Anmeldungen zur weiteren gütigen Vermittelung Ritterstraße Nr. 4, 3 Treppen angenommen.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen, das ganz gut kochen kann, alle häuslichen Arbeiten verrichtet und gute Zeugnisse besitzt. Nur solche können sich melden von 8—11 Uhr Vormittags und von 1—3 Uhr Nachmittags Ritterstraße Nr. 4, zwei Treppen vorn heraus.

Gesucht wird baldigst eine geschickte tüchtige Köchin für **sehr guten Lohn** Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et. rechts.

Dienstmädchen = Gesuch.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Octbr. ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen, in Küche und Hausarbeit wohl erfahren. Nur Solche können sich melden Dresdner Straße Nr. 43, Eingang Salomonstraße, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum 1. Octbr. **gesucht**, welches gut mit Kindern umgeht, Brühl Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Laufmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Salzgäßchen im Klemptnergewölbe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Mühlgasse 6, 3 Tr.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, das an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist. Mit Buch zu melden Hainstr. 27, 2. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen. Zu melden Hainstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, das gut platten und serviren kann.

Anmeldungen Morgens von 10 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Lehmanns Garten, 3. Thüre parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Septbr. ein Dienstmädchen; es hat sich mit Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das sich den häuslichen Arbeiten gern und willig unterzieht.

Windmühlenstraße Nr. 37, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches das **Kochen** versteht, etwas häusliche Arbeit mit übernimmt und **gute Atteste aufzuweisen** hat, wird nach auswärts zum 1. October gesucht. Zu melden Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Sofort wird ein fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit gesucht Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage.

Ein verständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum ersten Oct. gesucht Reudniger Straße Nr. 4 parterre.

Ein theoretisch und praktisch ausgebildeter junger Mensch (Profession Maurer), der noch in der Ausführung eines großen Baues ist, sucht so bald wie möglich eine Stelle als Zeichner, Bauführer, oder auch Stellvertretung des Meisters, hier oder auswärts.

Zu erfragen bei Herrn J. G. Flemming in der Colonadenstraße.

Ein junger gewandter Mann, welcher eine schöne Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Expedient, Copist oder dergl.

Näheres im Intelligenz-Comptoir, Markt Nr. 11.

Für einen ledigen Mann von 32 Jahren wird ein baldiges Unterkommen als Markthelfer zc. gesucht und wollen die Herren C. Mackenthun & Co., Neumarkt Nr. 4, die Güte haben, Näheres über den Suchenden mitzutheilen.

Ein kräftiger militärfreier Mensch, 25 Jahr, sucht Stelle als Markthelfer, Bedienter und dergl., jetzt oder später. Adresse bittet man gefälligst niederzulegen Burgstr. 10, im Hofe 1 Tr. bei H. Bischoff.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, der franz. und engl. Sprache mächtig, sucht baldigst irgendwelche Stelle oder sichere Beschäftigung. Adr. R. M. 14 poste restante Leipzig.

Ein **Expedient** sucht veränderungshaiber Engagement im kaufmännischen oder juristischen Fache. Gefällige Offerten unter Chiffre M. L. in der Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher 5—800 \mathcal{A} Caution stellen kann, sucht als Markthelfer Stelle; auch würde sich derselbe an einem Kohlengeschäft betheiligen. Näh. Moritzstr. 10, 1 Tr.

Ein gewandter Kellner sucht sofort eine Stelle zum Antreten oder für die Messe. Näheres hohe Straße Nr. 8 parterre.

Ein rüstiger Mann in mittlern Jahren, welcher russisch, polnisch und deutsch spricht und zehn Jahre als Markthelfer in einem Manufaktur-Geschäft gedient hat, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann und kann die besten Zeugnisse vorzeigen. Das Nähere ist zu erfahren Halle'sche Straße 8 bei A. Ziegler.

Ein junger Commis, welcher bereits mehrere Jahre in einem hiesigen Bankgeschäft gearbeitet hat, sucht baldigst eine Stelle und erbittet sich geehrte Adressen unter H. M. # 10. poste restante Leipzig.

Ein alleinstehender Mann in mittlern Jahren, welcher in Holzarbeit und Baufach bewandert ist, sucht eine Stelle als Hausmann, einen Messposten oder dergleichen.Adr. beliebe man niederzulegen bei Herrn Anton Fischer jr., Hainstraße 7 im Stern.

Gesucht wird von einem noch jungen Mann eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder Kutscher; derselbe war als Markthelfer 11 Jahre lang in einem hiesigen Geschäft und stehen ihm gute Atteste zur Seite. Gefällige Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Gesuch # 00 niederzulegen.

Ein Landmädchen wünscht auf einem größern Rittergute die Landwirthschaft gründlich zu erlernen; der Antritt erfolgt sofort. Näheres bei Herrn Reimann, grüner Baum.

Ein ordentliches Mädchen, das im Weißnähen, Ausbessern bewandert ist, sucht noch einige Tage in der Woche in anständigen Familien Beschäftigung.

Geehrte Adressen bittet man gefälligst Reichsstraße Nr. 49 im Hausstande niederzulegen.

Ein Mädchen, geschickt im Schneidern und Puzmachen, auch Ausbessern, wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung in und außerm Hause. Lindenstr. 6, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein gutes gebildetes Mädchen von auswärt, welches im Nähen, Platten und Schneidern nicht unerfahren ist, sucht bis 1. October Dienst als Jungemagd.

Lehmans Garten, zweites Haus 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft oder Leuten ohne Kinder. Adressen sind abzugeben im Brühl, Plauenschen Hof bei Herrn Kahleis, Schuhmachermeister.

Eine gut empfohlene Jungemagd, welche in derartiger Arbeit Kenntnisse besitzt, sucht veränderungshalber zum 1. October eine solche Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter Buchstaben L. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine starke junge Frau sucht Arbeit für die Messe, sei es in einer Küche oder zu allen andern Arbeiten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 6, 4 Treppen links.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren, welches gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. October bei einer stillen anständigen Familie einen Dienst als Köchin; sie würde auch häusliche Arbeit mit übernehmen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 54 im Hofe links 1 Treppe.

Eine junge, alleinstehende Frau sucht Arbeit womöglich als Aufwäschefrau. Glockenplatz Nr. 5 im Hof eine Treppe.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten, sich zu erkundigen kleines Fürstencollegium, Ritterstraße Nr. 14 parterre.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sogleich oder bis zum 1. Oct. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft, Weststraße 1671 parterre im Bäckerladen.

Eine sehr geschickte **Köchin** sucht einen **Messposten**. Näheres Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein junges solides Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern zum 1. October. Bei der Herrschaft zu erfragen, an der alten Burg Nr. 1, 2 Treppen.

Gesuch. Eine in der feineren Küche geschickte Köchin sucht Dienst zum 1. October.

Gefälligst zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 44 im Hof rechts 2 Treppen bei dem Hausmann.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und im Kochen bewandert ist, sucht bis zum 1. October einen **Diasst**. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter K. L. niederzulegen.

Eine junge Frau sucht für diese Messe eine Beschäftigung in einer Küche. Lindenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine Jungemagd, welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Werthe Adr. bittet man gef. unter B. K. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. October einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Quersstraße Nr. 27 a, 2 Treppen rechts.

Ein solides Mädchen, welches bei ihren Herrschaften mehrere Jahre gedient hat und in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht einen Dienst als Köchin zum 1. oder 15. October.

Beliebige Adressen bittet man niederzulegen Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

Anzeige.

Respectable Familien suchen für Ostern 1859 Wohnungen. Es werden daher die geehrten Hausbesitzer und Administratoren gebeten, ihre frei werdenden Logis jeder Art und jeden Preises in das **concessionirte Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage** (früher Thomasgäßchen) baldigst gelangen zu lassen.

Messlogis gesucht!

Zwei freundlich meublirte Zimmer mit separatem Eingang, das eine mit einem, das andere mit zwei Betten, werden von einem Verkäufer zu miethen gesucht.

Adr. Katharinenstraße Nr. 14, 1. Etage rechts.

Gewölbe gesucht.

Sofort oder zu Michaelis wird in der innern Stadt in guter Geschäftslage ein Gewölbe gesucht. Adressen bittet man Reichsstraße 6, 2. Etage bei Herrn Zeidler abzugeben.

Die Hälfte eines Gewölbes oder Hausstandes, Nicolaisstraße, Goldhahnäßchen oder Brühl wird noch für diese und folgende Messen zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen bei E. Haake, Nicolaisstraße Nr. 38.

Wohnungs-Gesuch.

Eine **pünctlich** zahlende Witwe sucht ein Logis von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör im Preise von 40—60 fl . Adr. unter U. M. # 7. Poststraße Nr. 12 parterre rechts.

Im Laufe des Winters werden Privatquartiere für einige Wochen sich hier aufhaltende Künstler, Stube und Kammer mit ein bis zwei Betten gesucht. Anmeldungen mit Angabe des Preises ist beauftragt entgegen zu nehmen Quasdorf, Castellan im Gewandhause.

Ein freundliches Familienlogis von etwa 5 Stuben und Zubehör, in einer innern Vorstadt, zu circa 250 fl und Michaelis beziehbar, wird zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre L. G. # 000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Zimmer in der Hainstraße für bevorstehende Messe. Adressen beliebe man bei Hrn. Moritz Werfeld niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Zimmer am Brühl, zweite Etage, für Muster-Lager zur bevorstehenden Messe.

Adressen bittet man bei Herrn **Moritz Werfeld** niederzulegen.

Es werden bei einer anständigen Familie im Innern der Stadt zwei Stuben gesucht, 2. Etage. Adr. niederzulegen in der E. L. Fritzsche'schen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 2.

Ein Paar junge Eheleute suchen bis Michaelis ein Logis zu 50—80 fl oder Atermiethen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Gesucht wird von zwei Herren ein freundliches Logis zu sofortigem Einzug, messfrei, nicht allzu hoch, mit Hauschlüssel. Adr. mit Preisangaben gefälligst abzugeben Burgstraße Nr. 11 im weißen Adler bei Herrn J. Wöllner.

Ein solides Mädchen sucht ein Stübchen, Preis 12—16 fl . Adressen unter E. werden in der Exp. d. Bl. entgegengenommen.

Ein Paar ruhige Leute suchen ein Logis von Stube, Kammer nebst Zubehör, kann auch Astermiethen sein. Adressen mit L. M. in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten sind Kofshaar-, Stahlfeder- und andre Matratzen, Bettstellen, Commoden, Waschtische, Tische und große Spiegel bei W. Barthel, Brühl Nr. 3-4, 3 Treppen links.

Zu verleihen sind noch 4 Gebett gute Federbetten Reudniger Straße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 7 Gebett gute Betten nebst Bettstellen Weststraße Nr. 1657, im Hofe 1 Treppe.

Ein Gewölbe

für diese Messe ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 46.

Gewölbe-Vermietung.

Im Brühl in der Nähe der Hainstraße ist ein kleines Gewölbe für diese oder auch zu den folgenden Messen zu einem billigen Preis zu vermieten beauftragt

Theodor Fischer, Hainstraße Nr. 1.

Meßvermietung.

Eine große freundliche Stube nebst Kammer vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 7, 2. Etage.

Meßvermietung.

Für 2 bis 4 Personen sind elegante geräumige Zimmer zusammenhängend zu vermieten durch den Hausmann Petersstraße Nr. 1.

Geschäftslocalvermietung.

In dem Eckhause der Post- und Querstraße ist das bisher von Herrn Spamer innegehabte, mit **Gaseinrichtung** versehene Geschäftslocal von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Tschermann.

Meßlocale zu vermieten.

Reichstraße Nr. 49, Ecke des Salzgäßchens, sind 2 Stuben 1. Etage und 2 Stuben 3. Etage für die Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst parterre.

Meßvermietung.

Zu vermieten ist eine Stube als Verkaufs-Local Hainstraße Nr. 25, Lederhof, erste Etage.

Meßvermietung:

eine große dreifenstrige Stube nebst Schlafkammer vorn heraus, Ecke der Grimma'schen und Ritterstraße gelegen, Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Meßvermietung.

In Auerbachs Hof vorn heraus nach dem Markt in der ersten Etage ist ein helles geräumiges Verkaufszimmer für diese und folgende Messen zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Hempel in Auerbachs Hof.

Ein Meßlocal,

als Musterlager passend, ist zu vermieten Grimm. Straße Nr. 5, 1. Etage beim Hausmann.

Meßvermietung.

Für diese und folgende Messen ist eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß mit 2 bis 3 Betten zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe.

Meßvermietung.

Zwei geräumige Zimmer in dritter Etage sind für kommende Messe als Verkaufslocal zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 17 beim Hausmann.

Meßvermietung. Eine freundliche meublirte Stube nebst geräumiger Schlafstube Georgenstraße Nr. 26 parterre.

Meßvermietung. Ein helles und geräumiges Geschäftslocal nebst Schlafcabinet ist für diese Messe zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 21 zu erfragen.

Meßvermietung. Eine Stube mit Alkoven und 1 oder 2 Betten zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Zu vermieten ist auf der Katharinenstraße Nr. 18 die erste Etage für die Dauer der Oster- und Michaelis-Messe. Näheres beim Hausmann.

Grimma'sche Straße Nr. 22 ist zur bevorstehenden Michaelismesse ein großes dreifenstriges Zimmer nebst daranstoßenden 2 Piecen zu vermieten.

Das Nähere im Gewölbe zu erfragen.

Für Kaufleute.

Zu vermieten ist von Ostern 1859 an ein in der Dresdner Vorstadt gelegenes Verkaufsgewölbe — in welchem bereits 15 Jahre hindurch ein Materialwaarengeschäft mit Vortheil betrieben worden ist — so wie das dazu gehörige Familienlogis.

Näheres Dresdner Straße Nr. 33, 1. Etage.

Vermietung.

Ein schönes Haus mit Garten, äußerst freundlich und gesund, vor Reudnitz, zehn Minuten von der Stadt gelegen, mit den schönsten Fernsichten, passend für eine kleinere oder größere Familie, ist von Michaelis an oder auch 14 Tage früher zu vermieten. Die Localität besteht in 6 Zimmern, 2 Altan, Küche, Keller, Bodenraum und Holzbehälter, auch können außerdem auf Verlangen 3 bis 4 andere kleine Piecen abgelassen werden. Sämmtliche Locale sind dieser Lage bereits vom Besitzer auf das schönste und bequemste eingerichtet, und können deshalb ohne alle vorhergehende Beschwerden bezogen werden. Preis 125 bis 150 Thlr., je nach Verhältniß der Räumlichkeiten. Alles Nähere im Mode- und Auschnittwaaren-Geschäft Dresdner Straße Nr. 1 vis à vis der Post zu erfragen.

Zu vermieten ist von Ostern 1859 an in der 3ten Etage am Obstmarkt, mit herrlichster Aussicht auf die Promenade, eine Familien-Wohnung, bestehend in 8 Stuben, großem Vorsaale und allem Zubehöre, für den jährlichen Zins von 300 Thlr.

Alles Nähere durch Adv. Feinze, Obstmarkt Nr. 3.

Zu vermieten ist im linken Seitengebäude des Friedrichschen Grundstücks Nr. 33 der Windmühlenstraße für 50 fl von Michaelis ab ein bisher an eine alleinstehende Dame vermietet gewesenes freundliches Parterrelogis in ähnlicher Weise. Näheres bei Adv. Kind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof Nr. 45.

Zu vermieten ist eine noble 1. Etage mit Garten in einem der schönsten Theile der innern Vorstadt (Preis 450 fl) von Michaelis dieses Jahres ab sofort durch

Dr. Seinf.

Eine Niederlage,

groß, trocken und hell, mit Einfahrt, in innerer Vorstadt, sogleich zu vermieten. Adressen N. N. 10 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Sofort zu vermieten ist durch mich die 1. Etage in dem Hause Nr. 13 an der Centralstraße. Diefelbe enthält 9 Stuben, parquettirten Vorsaal, mehrere Kammern und sonstige Räume, Gasapparat, Wasserleitung und andere moderne Bequemlichkeiten. Advocat Moritz Hennig.

Zu vermieten ist noch v. Michaelis ein nettes Familienlogis 110 Thlr. in der Petersvorst., ein hohes Parterre 190 Thlr. nahe dem Dresd. Bahnhofe u. eine elegante 1. Et. mit Garten 400 Thlr. in Reichels Gäßl. Näheres im Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten

ist vom 1. April 1859 ab eine aus 9 heizbaren Zimmern nebst Zubehör bestehende, mit einem Balkon versehene zweite Etage, nach Beständt auch mit Garten, durch

Adv. A. Gerhart, Petersstraße, großer Reiter.

Ein hohes Parterre-Logis ist von Michaelis dieses Jahres an zu vermieten lange Straße Nr. 16/17 am Marienplatz.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer Moritzstraße Nr. 7, 2. Etage.

Miethvermiethung.

Verschiedene erste Etagen, verschiedene halbe Anthelle von Gewölben, so wie auch einige Gewölbe in der Grimma'schen Straße, sind noch für nächste Michaelis-Messe zu vermieten durch **das Nachweisungs-Comptoir für Handlunglocale** Katharinenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zur Messe ein elegantes, sehr großes 3fenstriges Zimmer, als Geschäftslocal oder Musterlager passend, mit daranstoßendem Schlafzimmer, in 2. Etage der Grimma'schen Straße gelegen; auch ist daselbst ein kleineres Zimmer als Wohnung zu vermieten. Adressen beim Hausmann im Mauricianum.

Vermiethung.

Eine gut meublirte Stube, Aussicht auf die Promenade, ist an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Neukirchhof Nr. 16, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind noble u. einfache Zimmer. Näheres Reichstraße 47, 4. Et. (Kochs Hof).

Zu vermieten

ist vom 15. October an eine meublirte Stube nebst Kammer an einen Herrn von der Handlung oder Beamten große Funkenburg im Herrnhause.

Zu vermieten sind zum 1. October zwei neben einander liegende fein tapezierte Zimmer, Aussicht schönster Theil der Promenade, kleine Fleischergasse erster Etage. Näheres ertheilt Julius Strobel, Markt Nr. 6.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein meublirtes Logis Inselstraße 15, 2. Etage links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer für einen oder zwei Herren Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof links Treppe B, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen anständigen Herrn Querstraße Nr. 27 d, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet Centralstraße Nr. 1590 f, 3. Etage.

Zu vermieten und bald zu beziehen ist eine freundliche Stube kleine Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, auch sind 2 Schlafstellen offen. Das Nähere Dresdner Straße 31 parterre.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen eine gut meublirte Stube Frankfurter Straße 57, 2 Treppen.

Billig zu vermieten ist eine große meublirte Stube an einen oder zwei Herren jetzt oder zum 1. October Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein ausmeublirtes Stübchen ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 78 b, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einen ruhigen Herrn billig eine meublirte Hofstube Köpplaz Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer an einen oder zwei anständige Herren, den 1. Oct. beziehbar. Universitätsstraße im silbernen Bär, 3. Etage vorn heraus.

Zwei Stuben zu vermieten an Herren Dresdner Straße bei der Post Nr. 63, vorn heraus die 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine Mannsperson Antonstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Eine solide Mademoiselle findet bei einer ledigen Frauensperson sofort Schlafstelle lange Straße Nr. 34 parterre.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 15. September

wird Unterzeichneter die Ehre haben

das unwiderruflich letzte

Feuerwerk

abzubrennen, verbunden mit

Concert vom Musikdirector W. Herfurth.

Zum Schluß des Feuerwerks:

Bombardement.

Don 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ab Brachtaus schmückung des Gartens durch eine Anzahl pyrotechnischer Tableaux:
1) Bierländerin. 2) Merkurstab. 3) Ali Pascha von Janina. 4) Anakreons Leier. 5) Der Besuv. 6) Der Pfau der Juno. 7) Allegorie. 8) Fürst Paskewitsch. 9) Blumen und Früchte. 10, 11 und 12) Die Familie Eulenspiegel. 13) Iris. 14) Der Frieden bei Leipzig etc.

Billets à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind bei Herren Del Vecchio, S. Rocca, Otto Klemm und Oscar Berl zu haben, Abends an der Casse 10 Ngr. Anfang des Concerts 7 Uhr, des Feuerwerks $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Da diese Vorstellung unwiderruflich die letzte ist, so sage ich dem hochgeehrten Leipziger Publicum für die gütige Theilnahme nochmals meinen verbindlichsten Dank und bitte auch für diese letzte Vorstellung um recht zahlreichen Besuch.

H. Löhr, Hornungs Nachfolger,

praktischer Lehrer am Kaiserl. Laboratorium der Luftfeuerwerkerei in St. Petersburg.

Großes Bogelschießen zu Großdeuben.

Nächsten Sonntag als den 19. September lade ich ein geehrtes Publicum zu meinem letzten Bogelschießen ganz ergebenst ein. N. Sägel.

Waldschlösschen zu Goblis. Heute Mittwoch Hasenbraten und Karpfen polnisch mit Weintraut, so wie alle Tage Obst- und Kaffeekuchen. N. Seyser.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 238.] 15. September 1858.

Restauration zum Forsthaus.

Heute Mittwoch von Nachmittags 3 Uhr an

grosses Concert von Carl Welcker.

Entrée à Person 3 Ngr. — Näheres die Programme.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln etc., Aprikosen, Pflaumen, gefüllter und ungefüllter Apfel-, Pflaumen- mit saurer Sahne und Blätterteig und mehrere Kaffeebrühen, gute Milch etc., ff. Bayerisches von Kurz, ff. Vereinsbier, für den Abend vorzügliche warme Getränke. Schulze.

Die Georginen stehen in voller Pracht

und werden von jetzt ab Aufträge darauf angenommen, pr. Frühjahr zu liefern.

Morgen Donnerstag in Stötteritz

Lehtes Georginenfest, Concert und Illumination des Gartens.

Auf sämtlichen Tischen prangen wieder die zierlichen Georginen-Bouquets, welche beim Weggange den geehrten Damen zur freundlichen Erinnerung an das Fest überlassen bleiben.

Dabei empfehle Allerlei, Hasen, Rebhuhn mit Weinkraut, gespickte Lende mit Schmorkartoffeln etc. etc., Aprikosen-, Pflaumen-, Apfel-, gefüllt und ungefüllt, Pflaumen- mit saurer Sahne, Propheten- und mehrere Kaffeebrühen, feinste Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayerisches von Kurz und ff. Vereinsbier auf Eis, feinste Limonaden, Milch und besonders für den Abend ein vorzügliches Glas Grog und Rothweinpunsch etc. Schulze.

Das Concert beginnt 3 Uhr und endet 1/2 10 Uhr.

Zum Brunnenfest in Dürrenberg

den 19. Sept. c. und folgende Tage

im Zelte zum Cool-Affen

humoristische Gesang-Unterhaltung

der Sängergesellschaft Gutmann,

bestehend aus fünf Damen und einem Komiker im glänzenden Tyroler National-Costüm.

Die neuesten Piecen kommen zur Aufführung.

Mittwoch den 22. Sept. Abends 7 Uhr

großes Abschieds-Concert

von den Obengenannten.

Für gute Speisen und Getränke sorgt bestens und bittet um recht zahlreichen Besuch

die Wirthin im Rothsaale G. Müller.

Daß ich mit heutigem Tage die Leitung meines Geschäfts

Herrn F. A. Trietschler

übergeben, mache ich mit dem Bemerkten bekannt, daß von jetzt an nebst Gose auch ein feines Glas Lagerbier verabreicht, so wie zu jeder Tageszeit warm und kalt gespeist wird.

Witwe Böhler, Petersstraße.

Für heute Abend empfehle ich Hasen und Rebhuhn mit Weinkraut. D. D.

Die Brandbäckerei

empfehle Pflaumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne und verschiedene Sorten Kaffeebrühen, wozu freundlich einladet E. Hentschel.

Thonberg.

Täglich div. Kuchen, vorzügl. Kaffee, eine Auswahl Speisen und ff. Bier auf Eis, wozu freundlich einladet E. Füssel.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Mittwoch ladet zu Ente mit Krautklößen und Hasenbraten mit Weinkraut ergebenst ein Julius Jäger.

Gosenthal.

Heute ladet zu Hasenbraten und Schälrippchen mit Weinkraut freundlichst ein C. Bartmann.

Hergers Restauration in Lindenau

ladet heute zu Sauerbraten und verschiedenen Kuchen freundlichst ein.

Drei Mohren.

Heute Gänsebraten mit Pilzen, wozu freundlichst einladet F. Rudolph.

NB. Morgen Ente mit Krautklößen.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Hasenbraten mit Weinkraut und andere Speisen. W. Sahn.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Speckbraten freundlichst ein. E. Weinhardt.

Große Funkenburg.

Sauerbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend, so wie jede Mittwoch J. Fr. Helbig.

Jacobs Restauration,

Promenadenstrasse,

ladet heute zum Schlachtfest ergebenst ein. Das Bier ff.

Heute Schlachtfest bei Louis Wehringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend Gänsebraten und Cornetto mit Pfeffer u. c., so wie div. Obst- und Kaffeeluchen, gute warme Getränke und feine Bier. **G. Martin.**

Plagwitz.

Heute ladet zu Obst- und Kaffeeluchen, so wie von Abends 5 Uhr an zu Speckluchen freundlichst ein **G. Düngefeld.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute ladet zu Hasenbraten mit Weinkraut und Schweinsknöcheln mit Klößen nebst feiner Gose ergebenst ein **G. Gottwald.**

Weils Rheinische Restauration, Gainsstraße 31,

empfehle heute Abend Kalbs-Kouladen (Farce) mit Madeira-Sauce in und außer dem Hause.

Pragers Kaffeegarten.

Heute Abend Cotelettes und Allerlei, wobei gutes Bier und sehr feine Gose bestens empfohlen wird.

Berliner Bierhalle, Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittwoch Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst und Sauerkraut nebst verschiedenen anderen Speisen, worunter Gänse- und Hasenbraten, so wie Karpfen polnisch mit Weinkraut. Dresdner Waldschlößchen- und Berliner Weißbier ff. **Gust. Steinbach.**

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch. J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.**Heute Schlachtfest Wackhofplatz Nr. 2. F. Stiefel.****Heute Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe bei W. Spargen, Thomaskirchhof Nr. 13.****Vereins-Bier-Brauerei. Heute Schlachtfest.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 Ngr. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Biers Bier und Lügshenauer à Töpfchen 13 Pf. von wohlbekannter Güte. **Ergebenst E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.**

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt, Thonbergstraße Nr. 1.**Speisehalle, jetzt Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt heute von 1/2 12 Uhr an Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. **E. verw. Engelbrecht, Plauenscher Platz Nr. 1.**

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelluchen bei W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl 64.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckluchen, wozu ergebenst einladet **E. F. Sand, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckluchen und Abends geschmorte Pilze bei **F. Cenf, Gewandgäßchen.**

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein **Carl Sand, Poststraße Nr. 10.**

Speckluchen heute von 8 Uhr an warm beim Bäckermeister **Frenberg, Grimma'sche Straße Nr. 25.**

1 Thlr. Belohnung

erhält, wer am Sonntag eine Luchnadel mit weißen Steinen in Silber gefaßt auf dem Wege vom Brühl nach Stötterich in Hrn. Schulze's Garten gefunden und solche im Brühl Nr. 68, 2. Etage gefälligst abgibt.

Verloren

wurde von Döllig bis Connewitz eine goldne Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, da selbige ein theures Andenken ist, sie gegen angemessene Belohnung abzugeben in Stadt Nürnberg.

Verloren wurde Sonntag den 12. d. M. Abends 10 Uhr vom Leihhaus bis Marienstraße ein grauer Sonnenknicker, mit Dank und Belohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 2 part. rechts.

Verloren wurde von den neuen Fleischhallen bis in Barthels Hof ein Stubenschlüssel.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben Barthels Hof bei H. Ph. Klob.

Verloren wurden am Sonnabend vier Schlüssel an einem Ringe. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Schützenstraße Nr. 10 part. rechts abzugeben.

Verloren wurde ein Saalschlüssel. Abzugeben bei **Becker & Co., Markt.**

Verloren wurde gestern auf dem Wege von der Salomonstraße bis in die Mitte der äußern Dresdner Straße eine goldne Broche mit rothem Bande. Der Finder wird gebeten, solche Salomonstraße 5 b, 2 Tr. links gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Portemonnaie, enthaltend 1 Louisd'or, 6 einzelne Papierthaler und div. kleines Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessenes Douceur Brühl, Stadt Freiberg abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag von der Dresd. Straße nach der Grimm. Str., über den Nicolaihof durch Amtmanns Hof in die Reichstraße, durchs Salzgäßchen über den Raschmarkt in die Grimm. Str. und wieder zurück in die Dresd. Str. eine goldne gewundene Broche. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Dank u. Belohn. abzug. Auschnittgesch. der Post vis à vis.

Verloren wurde gestern Nachmittag auf dem Wege vom kleinen Kuchengarten bis an das Dresdner Thor ein Armband von Korallen mit gleichem Schloß. Der ehrliche Finder wird gebeten, es b. Goldschm. Kayser, Thomasp. gegen gute Belohn. abzugeben.

Verloren wurde ein schwarzer Atlas-Knicker Sonnabend Abend von Leipzig nach Stötterich. Abzugeben gegen eine Belohnung von 15 Ngr. in Leipzig Erdmannstraße Nr. 6 part. ober oder in Stötterich Schule obern Theils.

Abhanden gekommen eine kleine weiße Hündin mit braunem Kopf, braunem Fleck in der rechten Vorderseite, Weißkorb und grünem Gürtel. Gegen Belohnung zu bringen Plagwitz Nr. 16.

Von der kurzen Gasse bis zu den drei Röhren ist eine silberne Cylinderruhr mit Goldrand verloren gegangen und erhält Ueberbringer derselben zwei Thaler Belohnung in Neuditz, kurze Gasse Nr. 88.

Gasthof zum Helm in GutsMuths.**Ein Sonnenschirm**

ist vorigen Sonntag gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen in Empfang nehmen.

Die bekannte Person, welche am Dienstag Vormittag den baumwollenen Regenschirm mit Messinggriff von dem Stand des Herrn Landfleischer Winter irrthümlich an sich genommen, wird gebeten, denselben daselbst wieder abzugeben.

B i t t e.

Aus der Bibliothek des verstorbenen Hrn. **Eduard Kressmar**, Buchhändler und Epigraphen alhier, fehlen zahlreiche einzelne Bände, welche von ihm muthmaßlich ausgeliehen worden sind. Jeder fehlende Band schmälert den Werth der Bibliothek. Da nun diese einzelnen Bände für die gegenwärtigen Besitzer fast werthlos sind, so bitten die Hinterlassenen, eben so höflich als angelegentlich, etwa entliehene Bücher an den Geschäftsführer des Verstorbenen, Herrn **Wendt**, Querstraße Nr. 27a im dritten Stock ehemöglichst zurückgeben zu wollen.

Eine junge, hübsche und gutgewöhnte **Experlage** ist zu verschenten **Laubchenweg Nr. 2, 1. Etage.**

Unstreitig wird das größere Publicum bald selbst vernehmlich aussprechen, daß der natürliche und kürzeste Zug der Passagiere vom bayerischen Bahnhofe, so wie vieler Tausende nach dem Bitterfelder durch das **Laubaer Thor** hin ist.

Nur Edelthaten. Ich allein von mir selbst wage es nicht, warum? das wirst du schon wissen.

Ewig Dein???! Troß der bangen Scheidewand?!

Der Erdengott!!!! —

Dem gemüth- und geistvollen — n, Verfasser der Aufsätze „Auf Weg und Straße“ namentlich für seinen Marktplatz einen herzlichsten Dank aus dem Publicum.

Der geehrten Frau, **Madam Rohde** in der Weststraße, welche durch ihre Güte, Bereitwilligkeit, wie vorzüglich umsichtige Anordnung mir bei der nicht geringen Verlegenheit am 12. d. M. Hilfe erwiesen, sage ich wie den übrigen lieben Damen, dem beiden Herren für die Hülfsleistung den aufrichtigsten, herzlichsten Dank. Dies war bei meiner Nüchternheit ein wahrer Samariterdienst, welchen ich nie vergessen werde. Gott lohne es.

Deffentlicher Dank gebührt Herrn **Nudolph Ritter**, Conditior, für die Rettung des kleinen Knaben aus den Fluthen; ohne ihn wäre er nicht mehr. Ein stiller Beobachter.

Eintrittskarten zu den bevorstehenden Festtagen zur hiesigen Synagoge sind bei Hrn. H. B. Oppenheimer, Markt Nr. 2 zu haben.

Der Synagogenvorstand
der israelitischen Gemeinde in Leipzig.

H—a. Kupfers Kaffeegarten.

HSR. Ab. 6 U. L. Vereinsbierbrauerei.

Männergesangsverein.

Heute Versammlung.

OSSIAN.

Heute Abend 7 Uhr
Versammlung.

Der am 21. Juli dieses Jahres alhier verstorbene Kaufmann Herr **Ludwig Herzberg** hat dem Gewandhaus-Concertfonds **zweihundert und fünfzig Thaler** testamentarisch zugewiesen.

Je seltener unserm Institute, welches dem Publicum Erhebung und Freude zu bereiten bestimmt ist, Legate gemacht werden, um so lebhafter fühlen wir uns verpflichtet, dem Verstorbenen öffentlich unsern Dank auszusprechen.

Wir erkennen in seiner Verfügung die Idee, das Concert zur Ehre Leipzigs durch Capital zu consolidiren, damit den hier lebenden Künstlern, deren Erwerb theilweis auf ihrer Mitwirkung in den Concerten beruht, eine große Garantie für das Bestehen derselben zu geben und bewahren dem Testator ein dankbares Andenken.
Leipzig, den 13. September 1858.

Die Concert-Direction.

Verbindungs-Anzeige.

Theodor Becker,

Martha Becker, geb. Julien.

Leipzig, den 12. September.

Heute Vormittag $\frac{1}{4}$ 11 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, 14. September 1858.

Robert Wied.

Nach langen Leiden entschlief heute früh unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Schwieger- und Großmutter, Frau **Auguste Friederike Glöckner**, geb. **Berger**. Um stille Theilnahme bittend zeigen dies tiefbetrübt an die Hinterlassenen.

Leipzig, den 14. September 1858.

Heute in den frühen Morgenstunden entschlief nach langen Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Frau **Mary Wollen** geb. **Kelly**. Leipzig und Dresden, den 14. Sept. 1858.

Prinzle Wollen,

Dr. John Lloyd Wollen,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 4 Uhr verschied sanft und ruhig nach vier-jährigen langen und schweren Leiden meine innigst geliebte Frau, **Marie Auguste**, Schwester, Schwägerin und Tante. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht und bittet um stilles Beileid — Leipzig, den 13. Sept. 1858.

Friedrich Schreinert,

Ernst Uhlemann, als Pflegeohn
und die übrigen Hinterlassenen.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter erlaubt sich ein hochzuverehrendes Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß in Folge des Beschlusses eines hochedeln Rathes, bestätigt durch die Königl. Kreis-Direction, so wie das hohe Ministerium, keinen hiesigen wie fremden Schleifern, weder in noch außer der Messe erlaubt ist, um Schleifaufträge haustren zu schicken; das geehrte Publicum wird daher in seinem eigenen Interesse gewarnt, nie einem Hausirer etwas anzuvertrauen — da Hausirer zur Stadt hinaus gebracht werden.
Die Schleifer-Innung alhier.
Leipzig, den 14. September 1858.

Louis Kullmann, amts. Obermeister.

Wednesday evening at 8 o'clock at Mr. Linder's Thüringer railway Restauration-Room
No. 17. A full attendance is requested. W. C. W.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Albert von Sachsen n. hohem Gefolge u. Dienersk. aus Dresden, Hotel de Daviere.	Arnaud, Km. a. München, Stadt London.	Böhme, Km. a. Berlin,
Se. K. Hoheit der Erbgroßherzog v. Toskana n. h. Gefolge u. Dienersk. a. Pflanz, S. de Pol. Appuse, Kunst-Rath a. Magdeburg, St. Rom. Aldorf, Rechn.-Rath a. Potsdam, St. Berlin.	André, Rent. a. Leptz. Stadt Hamburg.	Bretscher, Mechanikus a. Löß, und
	Alfide, Stallmstr. a. Olauhou, S. de Bologne.	Baltenberg, Regoc. a. Paris, Schw. Kreuz.
	Abeles, Agent a. Prag, Palmbaum.	Beder, Banq. a. Berlin, Rosenkranz.
	Aviled, Km. a. Genuevos, S. de Daviere.	Braune, Def. a. Belgern, halber Rond.
	Albert, Koffmstr. a. Schivel, braunes Ros.	Bischoff, Schloßmstr. a. Dresden, St. Freib.
	Attye, Fr. n. Schwester a. London, S. de Pol.	Broßmann, Weinbergbes. a. Loschwitz, Sainstr. 22.

- Burbeld, Kfm. a. Michelhausen St. Hamb.
 Wopler, Frau a. Wien, Barfußgäßchen 2.
 Wöhme, Geschäftsführer a. Magdeburg, bl. Kop.
 Wrezonowski, Propr. a. Dresden, Palmbaum.
 Braune, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Berna, Rent. a. Frankf. a. M., und
 Boing, Optm. a. D. a. Frankf. a. M., S. de Russie.
 Barmesler, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Brückner, Kfm. a. Magdeburg, deutsches Haus.
 Behmer, Part. a. Cassel, Stadt Nürnberg.
 Bischof, Getreidehändler a. Hof, Münchner Hof.
 Benkenдорff, Rent. n. Fr. a. Posen, Stadt Rom.
 Gottmann, Fabrikbes. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Callmeyer, Reg.-Assessor n. Fr. a. Potsdam, Stadt Rom.
 Gammerer, Lehrer n. Fam. a. Rossau, Schw. Kreuz.
 Dobmann, Brauer a. Gscheldorf, halber Mond.
 Drasdo, Ger.-Dir. a. Zeitz, Stadt Dresden.
 Niederichs, Inftit.-Vorst. a. Genf, Palmbaum.
 Döring, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
 Dielemann, Fabr. a. Frankf. a. M., St. Berl.
 Ernst, D. a. Weerth, Palmbaum.
 Effort, Kfm. a. Jägersburg, S. de Baviere.
 v. Ehrenberg, Graf nebst Frau u. Diener aus
 Blankenburg, Stadt Rom.
 Eisenmann, Xylograph a. Stuttgart, br. Kopf.
 Ehlig, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
 Eichhorn, Glasfabr. n. Familie aus Dresden,
 Lebe's Hotel garni.
 Fricke, Buchhändler n. Fam. a. Brir, Schw. Kreuz.
 Frauenstedt, Buchhändler a. Greifswald, Lebe's S. garni.
 Franke, Kfm. a. Nordhausen, und
 Frame, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Fürbringer, Kfm. a. Gera, Hotel de Baviere.
 Gechter, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Grümper, Beamter a. Breslau, Schw. Kreuz.
 Gelberg, Frau a. Szaly, halber Mond.
 Grison, Maschinenfabr. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Gernsheimer, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Prusse.
 Gneist, L.-Def.-Rath a. Sonderhausen, und
 Günther, Rgbes. a. Kapengrün, St. Nürnberg.
 Große, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
 Hecht, Stud. a. Kapengrün,
 Heiners, Appell.-Ger.-Rath a. Paderborn,
 Helius, Kfm. n. Frau a. Guben,
 Hirsch, Kfm. a. Gerbst, und
 Hans, Kfm. a. Gisleben, Palmbaum.
 Hartmann, Hblkreis. a. Düren, S. de Russie.
 Hoffmann, Def. a. Dschaz, Stadt Breslau.
 Herdweg, Factor a. Borna, blaues Kopf.
 Hanke, Koffhändler a. Herzberg, weißer Schwan.
 Hornim, Kfm. a. Glauchau, S. de Pologne.
 Höbler, Adv. a. Schleiz, Münchner Hof.
 Hermes, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Herzger, Steinmetzger a. Dresden, St. Berlin.
 Hartenstein, Kfm. a. Blauen, Stadt London.
 Häres, Kfm. a. Zweibrücken, und
 Hes, Fabr. a. Wiesbaden, schwarzes Kreuz.
 Heiligenstadt, Kfm. a. Annaberg, St. Hamb.
 Hauschild, Kfm. a. Chemnitz, St. Dresden.
 Hortschansky, Fr. a. Dresden, Querkraße 4.
 Jaschke, Brauereibes. a. Dresden, St. Dresd.
 Jänigen, Koffhändler a. Herzberg, weißer Schwan.
 Jahn, Rent. a. Kiel, Stadt Nürnberg.
 John, Amtm. a. Pleinsdorf, Stadt Rom.
 Jorey, D. a. Halle, Stadt Hamburg.
 Krauskopf, Schausp. a. Cassel, Schw. Kreuz.
 Klantschky, Fr. a. Warschau, halber Mond.
 Kap, Buchdruckerbes. a. Dessau, Palmbaum.
 Käsch, Thierarzt a. Dresden, blaues Kopf.
 Kramer, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Lotringer, Kfm. n. Fr. a. Bredy, St. Rom.
 Lindner, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.
 v. Lobron-Laterano n. Schwester u. Bedien. aus
 Wien, Stadt Rom.
 Loholm, Gesellschaftsb. a. Teschendorf, S. de Pol.
 Lange, Kfm. a. Magdeburg,
 Linske, Kfm. a. Berlin, und
 Lutz, Gastwirth a. Giesfeld, Palmbaum.
 Lienart, Banq. n. Fam. a. Alost, Hotel de Russie.
 Lilburn, Rent. a. London, und
 Londin, Kfm. a. London, S. de Baviere.
 Laudner, Geschäftsb. n. Fr. a. Chemnitz, St. Bröl.
 Lindner, Kfm. a. Chemnitz, 3 Könige.
 Lange, Priv. a. Altenburg, Rosenkranz.
 Ludenthal, Kfm. a. Schwerin, Stadt London.
 Lohmann, Fabr. n. Fr. a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Lorrain, Opernsf. a. Wien, Lebe's S. garni.
 Meißner, Kfm. a. Danzig, und
 Meißel, Fabr. a. Danzig, schwarzes Kreuz.
 Möbius, Maler a. Rudolstadt, und
 Möbius, Photogr. a. Rudolstadt, St. London.
 Möring, Prof. a. Rieff, Stadt Hamburg.
 Mertens, Gaud. a. Jahnitz, Emilienstr. 8.
 v. Meprath, Bar., Kammerh. a. Dresden, u.
 Müller, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Meyer, Prof. a. München, und
 Milbonne, Rent. a. London, S. de Baviere.
 Merkel, D. a. Weimar, und
 Mahr, Frau a. Gotha, goldner Hahn.
 Mrieße, Kfm. n. Fr. n. Amsterdam, S. de Pologne.
 Odebrecht, Maler a. Düsseldorf, und
 Odebrecht, Kfm. a. Greifswald, S. de Bav.
 Orboloff, Assessor a. Cassel, Stadt Nürnberg.
 Plettig, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum.
 Pachoud, Kfm. a. Hannover, und
 Phare, Kfm. a. London, S. de Baviere.
 v. Penz, Stiftsdame a. Schwerin, St. Hamb.
 Pepsold, Handschuhm. a. Erlangen, Bamb. Hof.
 Quellmalz, Priv. a. Rülbitz, braunes Kopf.
 Reinitz, Fabr. n. Fr. a. Rumburg, Palmbaum.
 Rojemann, Kfm. a. Stockholm, S. de Prusse.
 Richter, Insp. a. Gera, Stadt Breslau.
 Rudolph, Kfm. a. Annaberg, und
 Richter, Kfm. a. Wettin, Stadt Dresden.
 Riesner, Hblscommis a. Riga, Lebe's S. garni.
 Schmidt, Hblsm. a. Ronneburg, goldner Arm.
 Stoimowski, Gbes. a. Lemberg, halber Mond.
 Schapira, Fr. n. L. a. Warschau, h. Mond.
 Siering, Schmiedem. n. Fr. a. Artern, gold. Hahn.
 v. Sack, Def. a. Leuben, Neudniger Straße 5.
 Schmitt, Stud. a. Kapengrün, Palmbaum.
 Schulze, Kfm. a. Braunschweig, S. de Bav.
 Schröder, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
 Schumann, Def. a. Schmöln, und
 Sebastian, Koffhändler a. Altenburg, br. Kopf.
 Siemers, Fr. Gbes. a. Teschendorf,
 Swaine, Hofrath a. Ohrdruff, und
 Swaine, Kfm. a. Hüttensteinach, S. de Pol.
 Schmidt, Part. a. Berlin, Stadt Wien.
 Stockhaus, Buchdruckerbes. a. Nachen,
 Schlegel, Kfm. a. Weimar, und
 Schäfer, Kfm. a. München, St. Nürnberg.
 Steinberg, Rent. a. Burtzfeld,
 Se. Erl. Graf Schönburg-Glauchau n. Bedien. a.
 Glauchau,
 Schröder, Steuercontr. n. Fr. a. Dessau, und
 Simon, Consul n. Frau a. Stettin, Stadt Rom.
 Sachse, Def. a. Reibersdorf, grüner Baum.
 v. Stockmar, Fr. Bar. a. Berlin,
 v. Stockmar, Offic. a. Berlin,
 Schmidt, Frau a. Dresden,
 Stein, Bierbrauereibes. a. Bielefeld, und
 Schäfer, Schneiderm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Sieler, Kfm. a. Chemnitz, goldne Sonne.
 v. Seebach, Accessit a. Schandau, gr. Fleischer. 21.
 Steinmann, Frau a. Warschau, St. Frelberg.
 Treutler, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
 Teufel, Techniker a. Berlin, Stadt Wien.
 Wohlbrück, Kfm. n. Fam. a. Petersburg, und
 de Wrieße, Rent. n. Fr. a. Arnheim, St. Rom.
 Whete, Part. a. Manchester, Palmbaum.
 v. Wallmoden, Gbes. n. L. a. Wallmoden, u.
 Wolff, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
 v. Winkler, Adjut. a. Dresden, S. de Bav.
 Wichmann, Fabr. a. Odrißhain, und
 Winkler, Uhrm. a. Zwickau, Stadt Wien.
 Wiener, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Wiedemann, Hblkreis. a. Erfurt, St. Hamb.
 Weber, Stud. a. Klingenthal, kurze Straße 105 b.
 Wendler, Frau a. Nürnberg, halber Mond.
 Wilhelm, Monteur n. Fr. a. Meissen, w. Schwan.
 v. Zeitschick, Oberst n. Diener a. Krens, St. Rom.
 Ziegert, Kfm. a. Breslau, Stadt Wien.
 Zieger, Priv. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Zweigbaum, Kfm. a. Warschau, S. de Bav.
 v. Zehmen, Frau Domh. a. Markersdorf, d. Haus.
 Zehendorf, Korbmacherm. a. Zwenkau, br. Kopf.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 14. Septbr. Berl.-Anh. A. u. B. 127; Berl.-Stett.
 114 B.; Cöln-Mind. 145; Oberschles. A. u. C. 137^{3/4}; do. B.
 —; Cösel-Oberb. —; Thüring. 114; Friedr.-Wilhelm-Nordb.
 54^{3/4}; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5^{0/10} Met. —; do. Nat.
 Anl. 84^{1/4}; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 74^{1/2};
 Dester. Credit-Anst. 130; Dessauer Credit-Act. 57^{1/4}; Weimar.
 Bank-Act. —; Braunschweiger do. —; Geraer do. 85;
 Thüringer do. 79^{1/2}; Norddeutsche do. 88^{1/4}; Darmstädter do. 98;
 Preussische do. 139; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disc.
 Comm. = Anth. 108^{1/4}; Wien 2 Mt. 99^{3/4}; Amsterdam l. S.
 142^{7/8}; Hamburg l. S. 150^{1/2}; London 3 Mt. 6. 21; Paris
 2 Mt. 79^{11/12}; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 26.
 Wien, 14. Septbr. Metall. 5^{0/10} 83^{3/8}; do. 4^{1/2} 73^{3/4}; do.
 4^{0/10} —; Nat.-Anl. 83^{11/16}; Loose v. 1854 —; do. 1854 —;
 do. 1854 —; Galic. Grundentlast. = Obligat. 82^{1/2}; Bank-
 Actien 950; Escompte-Act. —; Dester. Credit-Actien 249^{1/4};
 Dester.-franz. Staatsb. 272; Ferd.-Nordbahn 169; Donau-

Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. —; Rheißbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 102^{1/8}; Frankfurt a. M. 101^{1/8};
 Hamburg 74^{3/4}; London 10 B.; Paris 119 B.; Münzduc. 4^{3/8}.
 London, 13. Sept. Consols 97^{1/4}; 3^{0/10} Span. —; 1^{0/10} n.
 diff. —.

Paris, 13. Septbr. 4^{1/2} 95. 75; 3^{0/10} Rente 72. 75;
 Span. 1^{0/10} n. diff. —; do. 3^{0/10} innere —; Silber-Anleihe
 93; Credit mobil. 930; Dester. Staatsb. 686; Lomb. Eisen-
 bahn-Actien 626; Franz.-Josephsbahn 500. Ziemlich matt.
 Breslau, 13. Septbr. Dester. Bankn. 101 B.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 137^{3/4} B.; do. Lit. B. 128^{1/4} B.

Berliner Productenbörse, 14. Sept. Weizen: loco 56 bis
 80 Geld. — Roggen: loco 42^{7/8} Geld, Sept. 42^{1/4}, Sept.-Oct.
 42^{1/4}, Oct.-Nov. 42^{3/4}. — Spiritus: loco 18^{1/8} Geld,
 Sept. 18^{1/12}, Sept.-Oct. 18^{1/12}, Oct.-Nov. 18^{1/12}. Gel. 90,000 D.
 Rüßl.: loco 14^{7/12} Geld, Sept. 14^{1/2}, Sept.-Oct. 14^{1/2}, Oct.-
 Nov. 14^{2/3}. Gel. 3000 D. — Gerste: loco 37—46 Geld. — Hafer:
 loco 26—32 B., Sept. 26^{1/4}, Sept.-Oct. 26^{1/4}, Oct.-Nov. 27.

Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 14. Sept. Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Samuel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Volz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.